

Kelkheimer Zeitung

In der Stadt Kelkheim
seit mehr als 50 Jahren
zuverlässig wöchentlich
mit Berichten und Fotos

Nachrichten und Meinungen für die Stadt Kelkheim mit den Stadtteilen Münster, Mitte, Hornau, Fischbach, Ruppertshain und Eppenhain



pixabay.com

*„Im Glitzern des Schnees liegt eine Stille, die trägt –
und ein leiser Mut, der sagt: Jeder neue Schritt darf Hoffnung sein.
Denn wo Licht durch winterliche Äste bricht, wächst die Gewissheit,
dass selbst in der Ruhe des Winters ein zarter Neubeginn blüht.“* *Unbekannt*

Schöne Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr

wünscht das Team
vom Verlagshaus Taunus



**Kelkheimer
Zeitung**



Wir wünschen unseren Kunden ein **Frohes Fest** und alles Gute zum neuen Jahr **2026!**

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Annett Stuke Immobilien IVD

☎ 0173 30 76 856 ☎ 069 300 88 99 5
e-mail: AnnettStukeImmobilien@web.de

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen im Jahr 2025!
Auch für das kommende Jahr 2026 freuen wir uns auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Wir wünschen besinnliche Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr!

Elektro-Team Hilbert GmbH
Frankfurter Straße 165 · 65779 Kelkheim
Telefon 06195 900 282
Telefax 06195 900 298
www.elektro-team.net
info@elektro-team.net





Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre **SONNEN-APOTHEKE**

Telefon 06195 2266 · Am Kirchplatz 1 · 65779 Kelkheim

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Kartoffel-, Obst- und Gemüsebauer vom Wochenmarkt Kelkheim

Familie Roos-Scherer GbR und Team

65468 TREBUR-ASTHEIM

Wir haben Betriebsferien vom 5. bis 18. Januar 2026.



Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

NAUTZ INGENIEURGESELLSCHAFT mbH
„Energieeffizient bauen – Zukunftsicher sanieren“

Industriestraße 2 · 65779 Kelkheim
Fon 06195 903620 · Fax 06195 901733 · www.nautz.eu



frohe Weihnachten

Gasthaus Zum Taunus
Hornauer Str. 146
65779 Kelkheim

Öffnungszeiten Weihnachten, zwischen den Jahren und Neujahr

24.12.2025	geschlossen
25.12.2025	11.30 - 21.30 Uhr
26.12.2025	11.30 - 21.30 Uhr
27.12.2025	17.00 - 21.30 Uhr
28.12.2025	11.30 - 21.30 Uhr
31.12.2025	geschlossen
01.01.2026	17.00 - 21.30 Uhr



Grußworte des Bürgermeisters und des Ersten Stadtrates



Albrecht Kündiger



Dirk Hofmann

Liebe Kelkheimerinnen und Kelkheimer, liebe Gäste,

wenn das Jahr zu Ende geht und die Adventszeit mit ihrem warmen Licht Einzug hält, entsteht Raum für Besinnlichkeit. In diesen besonderen Wochen halten wir inne und blicken auf die vergangenen Monate zurück. Wir erinnern uns an bedeutende Augenblicke, an gemeinsam Erreichtes und an

all das, was unsere Gemeinschaft in Kelkheim in diesem Jahr gestärkt und bereichert hat. Es ist eine Zeit, in der Dankbarkeit spürbar wird – Dankbarkeit für unser Miteinander, für das vielfältige Engagement und für die zahlreichen kleinen und großen Erfolge, die unser Stadtleben prägen. Wir können mit Zufriedenheit auf das Jahr zurückblicken, denn Kelkheim hat sich in vielerlei Hinsicht positiv entwi-

ckelt: Zahlreiche gute Entscheidungen, gelungene Veranstaltungen, sportliche Höchstleistungen und eindrucksvolle musikalische Darbietungen haben unsere Stadt bereichert und das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt. All dies erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht. Unser Ziel ist es, Kelkheim auch unter zunehmend herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen gemeinsam mit Ihnen so zu gestalten, dass wir weiterhin gerne hier leben, arbeiten und unsere Freizeit verbringen. Unser besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich engagieren. Dieses wertvolle Engagement erfordert oftmals persönliche Zurücknahme und einen hohen zeitlichen Einsatz. Es ist alles andere als selbstverständlich und verdient unseren aufrichtigen Respekt und unsere größte Anerkennung. Nutzen wir die Weihnachtstage und die Zeit „zwischen den Jahren“ auch dazu, uns den wirklich wesentlichen Dingen des Lebens zuzuwenden. Unsere Gedanken gelten in besonderer Weise jenen Menschen, die in diesem Jahr einen persönlichen Schicksalsschlag erleiden mussten. Ihnen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2026.



Albrecht Kündiger
Bürgermeister



Dirk Hofmann
Erster Stadtrat





Grußwort der Stadtverordnetenvorsteherin

Liebe Kelkheimerinnen und Kelkheimer,

die Vorweihnachtszeit ist häufig hektischer, als wir es uns wünschen. Die Planungen für die Feiertage, der Abschluss von beruflichen Aufgaben – all das hält uns auf Trab. Auch uns Ehrenamtlichen in der Stadtpolitik geht es so, treffen wir doch gerade die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 15. März 2026. Der Wahl, bei der Sie unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung von Kelkheim nehmen können. Manchmal ist Politik zwar nicht einfach zu vermitteln. Meistens gibt es nicht nur schwarz oder weiß und es müssen Kompromisse gefunden werden. Aber wenn ich als Stadtverordnetenvorsteherin auf meine Amtszeit zurückblicke, dann kann ich Ihnen versichern, dass wir Ehrenamtlichen in den demokratischen Parteien die Aufgabe ernst nehmen, Kelkheim lebenswert zu gestalten und dabei um den richtigen Weg ringen. Das ist parlamentarische Demokratie. Spannend waren in den vergangenen Jahren deshalb insbesondere die vielen Veranstaltungen zum Thema Demokratie und zu ihrer Geschichte. Ob es der Besuch der damaligen Bundestagspräsidentin Bärbel Bas war oder die vielen Lesungen, Ausstellungen und Vorträge dazu. Auch die große Kundgebung mit über 1000 Menschen, die sich weiterhin eine stabile Demokratie wünschen und gegen Hass und Hetze auf die Straße gegangen sind hat mich beeindruckt. Denn Respekt und Anstand sind Grundvoraussetzungen, dass wir alle in dieser Stadt gut miteinander leben können. Ich finde es sehr befremdlich, dass wir gesellschaftlich einen rauerer Ton feststellen, dass unsere Demokratie, die uns stark gemacht hat und uns Frieden beschert, sogar in Frage gestellt wird. Traurig macht mich, wenn wir uns spalten lassen. Gerade zum Fest der Liebe möchte ich daher das hervorheben, was uns als Stadt und Gesellschaft ausmacht: Der Zusammenhalt. Unterschiede sollten uns nicht trennen, sondern neugierig aufeinander machen. Egal, woher wir kommen, es macht uns stärker, wenn wir wieder mehr zusammenrücken und kleine und große Krisen gemeinsam bewältigen. Besonders beeindruckt mich daher auch das vielfältige ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und Verbänden unserer Stadt. Hier wird Gemeinschaft gelebt. Es wird sich für die sportliche, kulturelle und so-



Julia Ostrowicki

ziale Vielfalt in Kelkheim eingesetzt. Das verdient große Wertschätzung und einfach ein herzliches Dankeschön! Die Begegnungen mit Ihnen - egal ob bei der Fassenacht, der Ausstellungseröffnung, beim Konzert, beim Vereinsfest, in der Schule, oder bei der Kundgebung - machen mir Hoffnung. Hoffnung, dass die Werte, die uns die Weihnachtszeit lehrt, nicht verlorengehen. Dass Liebe, Gemeinschaft, Zusammenhalt und Solidarität stärker sind als Hass und Spaltung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne und friedliche Weihnachtszeit!

Julia Ostrowicki
Stadtverordnetenvorsteherin



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man so durch Kelkheim geht und das Jahr 2025 noch einmal Revue passieren lässt, fällt einem sofort auf: Unsere Stadt lebt von ihren Menschen – von ihren Geschichten, ihren Ideen und dem, was wir gemeinsam schaffen. Anfang des Jahres lagen noch frische Schneeflocken auf den Straßen, die Adventszeit war kaum vorbei, und trotzdem spürte man schon die Energie, die dieses Jahr so besonders machen sollte. Überall begegnete man kleinen und großen Momenten der Freude: Kinder, die freudestrahlend die Weihnachtsbäume im Stadtgebiet in ein buntes Gewand hüllten, Ehrenamtliche, die unermüdlich in Vereinen und Initiativen aktiv waren, Nachbarinnen und Nachbarn, die sich spontan halfen, wenn irgendwo Unterstützung nötig war. Bei Konzerten und kulturellen Veranstaltungen füllten Musik und Geschichten unsere Räu-

me, manchmal nur in kleinen Gruppen, manchmal in der ganzen Stadt, und immer spürte man diese Wärme, die unsere Gemeinschaft ausmacht. Natürlich blieb auch 2025 nicht ohne Herausforderungen. Projekte verzögerten sich, Baupläne mussten angepasst werden, und manches lief nicht so reibungslos wie erhofft. Aber gerade diese Situationen haben uns gezeigt, wie stark wir als Stadt sind: Wir helfen uns gegenseitig, wir finden Lösungen, wir halten zusammen – und wir beweisen, dass Solidarität mehr als nur ein Wort ist. Ein besonderes Augenmerk gilt nun dem kommenden Jahr 2026, und insbesondere der Kommunalwahl am 15. März. Diese Wahl ist eine Chance für uns alle, unsere Stadt aktiv mitzugestalten. Ich wünsche mir sehr, dass wir diese Zeit nutzen, um miteinander zu sprechen, zuzuhören und gemeinsam die besten Lösungen für Kelkheim zu finden. Wenn es uns gelingt, dass alle Fraktionen respekt-

voll und konstruktiv miteinander umgehen, können wir Politikverdrossenheit entgegenwirken und zeigen, dass Engagement vor Ort Sinn macht und Freude bringt. Als Redaktion danke ich Ihnen von Herzen für Ihre Treue, Ihre Geschichten und Ihre Verbundenheit. Sie machen unsere Arbeit lebendig, Sie inspirieren uns, immer genau hinzuschauen, und Sie erinnern uns daran, dass Kelkheim mehr ist als Straßen und Häuser – es ist eine Stadt voller Menschen, voller Leben, voller Geschichten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein himmlisches Weihnachtsfest, ein friedliches Jahresende, Gesundheit, Glück und Zuversicht für 2026. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr die kleinen und großen Geschichten unserer Stadt gemeinsam erleben – und teilen. Denn genau das macht Kelkheim so besonders. Herzlichst, Ihre Judith Ulbricht

Ich wünsche allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.



S+M GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1 – 65719 Hofheim-Wallau
Tel. 06122 5873680 – Fax 06122 5873681
www.sandstrahlarbeit.de • s+m@sandstrahlarbeit.de

TV, HiFi, HAUSGERÄTE-TECHNIK

MUTSCHALL

media@home Mutschall

FROHE WEIHNACHTEN

Und ein glückliches neues Jahr

IHR TECHNIKEINRICHTER
in Königstein

Wiesbadener Straße 2 | 61462 Königstein | Tel. 06174-5882
www.mutschall-ohg.de | E-Mail: info@mutschall-ohg.de

Doc's
Pflegedienst

ECHT IST SELTEN

06195 - 67 73 170
www.docs-pflegedienst.de
info@docs-pflegedienst.de
Frankenallee 1, 65779 Kelkheim

Dr. Rizou und sein Team wünscht Ihnen:

eine besinnliche Weihnacht
und ein frohes neues Jahr!

Folgen Sie uns auf

✓ ZUM 100STE MA
GUTE WEIHNACHTEN!
WÜNSCHT DAS GANZE
ERDEL METALLBAU TEAM

100 Jahre erdel metallbau GmbH

auf der herrnmauer 12
seit 1925 in 65779 Kelkheim

06195.63192
info@erdel-metallbau.de

KVE
Kilb Vetter Entsorgung

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2026

wünscht Ihnen das Team
der Kilb Vetter Entsorgung



Wir wünschen
fröhliche
Weihnachten

Autohaus Wolf
G m b H
KFZ-SERVICE & QUALITÄT

Wir wünschen unserer Kundschaft, unseren Freunden
und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2026 Gesundheit, Glück und Erfolg.

KFZ-Meisterbetrieb aller Marken

Frankfurter Straße 100 · 65779 Kelkheim
Tel. 06195-3287 · Fax 06195-4180

E-Mail: info@autohaus-wolf-kelkheim.de
Website: www.autohaus-wolf-kelkheim.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches
und gesundes Jahr wünschen wir
allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, wir freuen uns auf
eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit
im Neuen Jahr.

Heidenreich
GAS · WASSER · HEIZUNG GMBH

65835 Liederbach · Taunusstraße 39
Telefon 069 307007 · Telefax 069 307056
www.heidenreich-gmbh.de E-Mail: info@heidenreich-gmbh.de

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2026.

MAGGIO

• KFZ-REPARATURBETRIEB •
INH. M. MAGGIO

Im Buhles 2 · 61479 Glashütten · Tel.: 06174 62602

Betriebsferien vom 19. Dezember 2025 bis 2. Januar 2026.
Ab dem 5. Januar 2026 sind wir wieder für Sie da.

fondue
Zeit
im Wintergarten
des Café-Restaurants im
Altkönig-Stift!

Traditionelles
Käsefondue oder
Fondue chinoise mit
knusprigem Baguette

Genießen Sie das
gemütliche
Beisammensein
mit Freunden und
Familie!

Jeden Freitag, Samstag und Sonntag
in den Wintermonaten
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
zum Preis ab 26,50 €/Person

Reservierungen bitte immer bis spätestens
Donnerstag unter 06173 31 5842!

Wir freuen uns auf Sie!

2025: Ein Jahr der Krisen, Unsicherheiten und leisen Hoffnungen

Das Jahr 2025 war geprägt von globalen Krisen, politischen Brüchen, Umweltproblemen und zunehmender Unsicherheit. Der Krieg in der Ukraine dominierte erneut die Schlagzeilen: Trotz intensiver militärischer Auseinandersetzungen und erheblicher Zerstörungen an Infrastruktur blieb der Frieden ein fernes Ziel. Internationale Bemühungen, wie die Ankündigung einer europäischen „Coalition of the Willing“ zur Unterstützung der Ukraine und Sicherheitsgarantien, sowie Gipfeltreffen zwischen Washington und Moskau zeigten, dass Diplomatie weiter versucht wurde — eine nachhaltige Lösung lässt jedoch auf sich warten. Für Millionen Menschen in der Ukraine bedeutete dies weiterhin Tod, Vertreibung, Angst und humanitäre Notlagen.

Ein Präsident im Ausnahmezustand

Die politische Lage weltweit wurde zusätzlich durch die US-Präsidentschaft von Donald Trump beeinflusst. Seine „America First“-Politik sorgte für wachsende Unsicherheit — wirtschaftlich, geopolitisch und diplomatisch. Rückzüge aus internationalen Abkommen, aggressive Handelspolitik und unklare Bündniszusagen erschwerten die Zusammenarbeit mit traditionellen Partnern. Viele Länder sahen sich gezwungen, ihre Sicherheits- und Wirtschaftspolitik neu zu überdenken, während globales Vertrauen in amerikanische Garantien auf die Probe gestellt wurde. Dies verschärfte bestehende Krisen zusätzlich und verstärkte die Unsicherheit in Konfliktregionen wie der Ukraine.

Pulverfass Naher Osten

Auch im Nahen Osten blieb die Lage angespannt. Internationale Konferenzen, darunter eine im Juli 2025 zur



Wir brauchen mehr Solidarität untereinander, um den Herausforderungen der Zeit begegnen zu können.
Fotos: pixabay.com

tierte, aber der Weg dorthin blieb steinig und unvorhersehbar.

Klimapolitik so drängend wie nie zuvor

Die globalen Krisen gingen über Kriege hinaus. 2025 zeigte einmal mehr die enge Verflechtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Probleme — die sogenannte Polykrise. Naturkatastrophen nahmen weiter zu, wirtschaftliche Unsicherheiten belasteten vor allem ärmere Regionen, und die Notwendigkeit globaler Klimapolitik wurde immer drängender. Die COP30 im brasilianischen Belém verdeutlichte die Spannungen zwischen ambitionierten Klimazielen und politischen Interessen, während zugleich die Verwundbarkeit vieler Regionen durch extreme Wetterereignisse spürbar wurde – jüngst durch die schlimmen Überschwemmungen in Indonesien, die Hunderte Tote forderten.

Die Welt im Taumel

Die wirtschaftliche Lage war von Unsicherheit geprägt. Das globale

internationale Kooperation zu erschweren.

Ermutigende Entwicklungen

Dennoch gab es auch ermutigende Entwicklungen: Internationale Kooperationen in Klima- und Friedensfragen wurden intensiviert, und zivilgesellschaftliche Initiativen zur Förderung von Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Solidarität wuchsen. Trotz der Schwierigkeiten zeigten Menschen weltweit Mut und Engagement: sie kämpften für Umwelt, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, und in einzelnen Regionen entstanden neue Modelle der Zusammenarbeit und Unterstützung. Besonders hervorzuheben ist dabei ein aufstrebendes Schwellenland, das die Zeichen der Zeit erkannt hat. Das eigentlich ölfreiche Nigeria erlebt einen Solarenergie-Boom, der durch eine unzuverlässige Stromversorgung und hohe Kosten für Dieselgeneratoren angetrieben wird. Die Regierung hat das „Solar Power Naija“-Programm gestartet, um den Zugang zu erweitern, während auch private Investoren und Haushalte vermehrt auf Solarlösungen setzen. Der Boom wird durch sinkende Kosten für Solartechnologie unterstützt.

Wir brauchen mehr Solidarität

Das Jahr 2025 erinnerte uns daran, dass die Weltfragilität, Krisen und menschliches Leid untrennbar miteinander verbunden sind. Gleichzeitig machte es deutlich, dass Engagement, Solidarität und Zusammenarbeit weiterhin Hoffnung und Möglichkeiten für Veränderung bieten. Die zentralen Fragen für die kommenden Jahre bleiben: Können diplomatische Bemühungen Friedenslösungen bringen? Wird die internationale Gemeinschaft wirtschaftliche, soziale und ökologische Krisen gemeinsam bewältigen? Und werden globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung den Vorrang vor kurzfristigen Interessen gewinnen? 2025 war kein Jahr einfacher Lösungen, aber es zeigte, dass Widerstand, Zusammenarbeit und Engagement die Grundlage dafür sein können, Krisen zu bewältigen und den Grundstein für eine gerechtere, stabilere Welt zu legen — auch in Zeiten wachsender politischer Unsicherheiten.



Gaza Stadt liegt in Trümmern, es herrscht eine wackelige Waffenruhe.

Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung zwischen Israel und Palästina, signalisierten diplomatische Anstrengungen. Gleichzeitig waren die Zerstörungen, besonders im Gazastreifen, groß, und viele Menschen kämpften weiterhin mit Flucht, Armut und der Herausforderung, grundlegende Infrastruktur wiederherzustellen. Hoffnung auf Stabilität exist

Wachstum schwächte sich ab, Handelsströme verlangsamten sich, und Protektionismus nahm in einigen Ländern zu. Besonders für den globalen Süden bedeutete dies eine verschärfte wirtschaftliche und soziale Belastung, die humanitäre Notlagen verstärkte. Die durch Trumps Politik verstärkte Unsicherheit tat ihr Übriges, um wirtschaftliche Planung und



Januar 2025

Im Januar 2025 zeigte sich Kelkheim an vielen Stellen als Stadt, die trotz Herausforderungen auf Gemeinschaft, soziales Engagement und städtische Entwicklung setzt — teils mit Stolz, teils mit Sorgen um Verzögerungen.

Ein Bauprojekt mit Verzögerung

Bereits zu Monatsbeginn geriet das städtische Bauprojekt an der Alte Schulstraße ins Blickfeld. Ursprünglich war geplant gewesen, dort ein Mehrfamilienhaus mit zwölf preiswerten Wohnungen zu errichten — mit Förderung und Zuschüssen des Landes. Doch nun stellt man fest, dass das Bauvorhaben „auf wackligen Füßen“ stehe: Probleme bei der Boden- und Fundamentgründung hätten zu Verzögerungen geführt und das Projekt verteuert. Damit setzte sich eine lang andauernde Diskussion um bezahlbaren Wohnraum in Kelkheim fort — mit der Folge, dass viele Hoffnungen von Bewohnerinnen und Bewohnern vorerst aufgeschoben sind.

80 Jahre Gedenken

Der Januar steht auch ganz im Zeichen eines historischen Gedenkens. 80 Jahre ist es her, dass eines der be-



Frieda (Mitte) überreichte Bürgermeister Albrecht Kündiger und seinem Stellvertreter, Erster Stadtrat Dirk Hofmann, die Petition mit 251 Unterschriften. Mit dabei waren weitere Bürgermeisterkandidaten und Bürgermeisterkandidatinnen und Unterstützer der Petition.

Fotos: Judith Ulbricht
ihre Unterstützer sammelten in einer Petition Unterschriften für die Durchführung der Stadt Sonnentag in jedem Jahr und überreichten diese dem amtierenden Bürgermeister der „großen“ Stadt, Albrecht Kündiger. Dieser hatte ein Einsehen und entgegen dem zweijährigen Rhythmus durfte auch 2025 eine Kinderstadt stattfinden.

Neujahrsempfang der VKS

Beim Neujahrsempfang der Vereinigung Kelkheimer Selbständiger (VKS) in der gemütlichen neuen Schirm-Bar „Holzapfel“ im Kelkheimer Gewerbegebiet kamen Unternehmer, Politiker, Vereinsvertreter und Gäste zu seinem „get together“ zusammen. VKS-Chef Rainer Brestel nahm in seiner Rede kein Blatt vor den Mund, als er einige Herausforderungen für die Wirtschaft ansprach: von der Unsicherheit der Bundespolitik, einem unberechenbaren amerikanischen Präsidenten über die komplizierte Kommunikation mit Banken und Großfirmen bis hin zu Problemen wie der Nachfolgeregelung in Unternehmen. All dies gehe auch an Kelkheim und seinen Unternehmen nicht spurlos vorbei. Trotzdem wurde der Blick in die Zukunft

und Bedürftige der Stadt am Herzen lägen — und rief dazu auf, dass möglichst viele mitmachen, wenn es darum geht, etwas zu bewegen. Zeitgleich erhielt die Bürgerstiftung Kelkheim eine weitere Spende — Ergebnis eines Benefizkonzerts der örtlichen Chorgemeinschaft, das Ende 2024 stattfand. Die Spende soll sozialen Projekten und Menschen in Not in Kelkheim zugutekommen. buergerstiftung-kelkheim.de+1 Für viele Menschen bedeutet das Hoffnung — gerade für jene, die auf Unterstützung angewiesen sind, und für Initiativen, die auf Gemeinschaft und Engagement setzen.

Kurz und knackig

Zum wiederholten Mal macht die UNICEF-Ausstellung „Kein Wasser für alle“ Halt im Kelkheimer Rathaus. Sie beschreibt das, was für über zwei Milliarden Menschen weltweit bittere Wirklichkeit ist - kein Zugang zu sauberem Trinkwasser und keine oder unzureichende sanitäre Einrichtungen.

Das Neujahrskonzert des Landesjugendsinfonieorchesters Hessen entführte das Publikum in eine Welt voller Emotionen, Leidenschaft und musikalischer Perfektion. In der ausverkauften Stadthalle schien die Zeit stillzustehen, während die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Herz an die Kunst gaben und eine Verbindung zwischen Bühne und Publikum schufen, die einzigartig war.

Mit der Ausstellung „Hornau war sein Paradies“ würdigt das Museum in einer Retrospektive zum 100. Geburtstag das Schaffen des Kelkheimer Künstlers Alois Steyer, dessen Werke weit über die Grenzen des Main-Taunus-Kreises hinausstrahlen. Er wird im Laufe des Jahres noch eine besondere Rolle spielen. Die Broschüre „Hornau - eine fotografische Reise“ erscheint. Sie ist ein besonderes Projekt der Bürger für Hornau und der Stadt Kelkheim, das anlässlich der 1150-Jahr-Feier des Stadtteils Hornau ins Leben gerufen wurde. Die Broschüre war kurz nach Erscheinen vergriffen.



Rainer Brestel, Vorsitzender der VKS, und Bürgermeister Albrecht Kündiger beim Neujahrsempfang der VKS nicht gänzlich schwarz gemalt, stimmten doch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zuversichtlich.

Soziales Engagement

Kelkheim wäre nicht Kelkheim, wenn das Engagement der Bürgerschaft stillstehen würde: Am 21. Januar lud der Lions Club Kelkheim zum Neujahrsempfang — und nutzte die Gelegenheit, um auf seine langjährige sozial-karitative Arbeit hinzuweisen. Präsident Otmar Wagner betonte, wie sehr sozialer Zusammenhalt, Hilfe für Kinder, Jugendliche



Und jetzt? Dieser Frage gingen Dr. Felix Klein, und der Jurist und Publizist Dr. Michel Friedman nach.

Foto: Nici Kuhn

rüchtigsten Konzentrationslager befreit wurde und der Krieg, mit dem Deutschland die Welt überzog, endete. Anlässlich dieses Gedenkens lud Kelkheim zu einem Gedenkwochenende für die Opfer des Holocausts und gegen Antisemitismus ein. Unter dem Titel: „80 Jahre Gedenken. Und jetzt?“, verband das Wochenende Geschichte, Kultur und Dialog. Ein Höhepunkt war das Gespräch zwischen Felix Klein, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, und Michel Friedman, Publizist, Jurist und selbst Nachkomme von Holocaust-Überlebenden.

Kinder lernen Demokratie

Dass große Politik auch im kleinen funktioniert, bewiesen die Kelkheimer Kinder. In der Ferienstadt Sonnentag, dem Sommerferienprojekt der Stadt, in der Kinder die Geschichte einer Stadt selbst in die Hand nehmen, setzte sich 2024 ein demokratischer Prozess in Gang. Die amtierende Bürgermeisterin Frieda und

Unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Rolladen-Zapf

Rollläden – Fenster – Markisen – Jalousien
Elektro-Antriebe – Wartung und Reparaturen

65817 Eppstein-Vockenhausen · Hauptstraße 115
Telefon 06198 8632 · Telefax 06198 34480

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden,
Bekannten und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest sowie
ein glückliches und gesundes neues Jahr.



Stefan und Tobias Usinger mit Mitarbeitern
Bernhard Usinger Bau GmbH

65779 Kelkheim · Dingesweg 16
Telefon: 06195 62837 · E-Mail: info@usinger-bau.de

Wir wünschen allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein besinnliches Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr,
verbunden mit dem Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.

BAUUNTERNEHMUNG

EYRICH & RINK



In den Weingärten 43 · 65835 Liederbach
Telefon 069 30850663 · www.eyrichrink.de

I Fenster I Türen I Fassaden I Überdachungen I Brandschutz I Service I
Herstellung und Vertrieb von Aluminium Elementen sämtlicher Öffnungsarten,
über
125
Jahre
seit 1893
ERNST METALLBAU
Haustüren
...aus eigener Herstellung
Immer individuell
nach Ihren Wünschen
Wir wünschen Ihnen:
„Frohe Weihnachten & alles Gute für 2026“
www.metallbau-ernst.com
Am Hühnerberg 5 · 65779 Kelkheim · ☎ 06195 / 6 55 95
THORAL PARTNER
14.10.2025

Frohes Fest!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einige ruhige Tage
zwischen den Jahren, einen guten Start in das neue Jahr,
Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



SCHÄFER
Schöne Bäder. Moderne Wärme.



Claus Schäfer GmbH & Co. KG
Schöne Bäder. Moderne Wärme.
Altkönigstraße 28 · 65779 Kelkheim
Telefon 06195/676 5220 · Fax 06195/676 5229
service@schaefer-kelkheim.de · www.schaefer-kelkheim.de



Verehrte Kunden,
wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen eine
besinnliche Weihnachtszeit und
ein glückliches neues Jahr 2026.

Bitte bleiben Sie gesund!

Badisches Weinhaus Werner
Höchster Str. 96 Telefon: 069-30 85 80 30
65835 Liederbach info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

Ab dem
6. 1. 2026
sind wir wieder
für Sie da.

Seit über 100 Jahren

GRABITSCH K G

vorm. Ernst Dölling Söhne

Inh. Andreas Grabitsch Dachdeckermeister

Herzlichen Dank

sagen wir allen unseren Kunden
für das im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen, allen
Freunden und Bekannten ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr.

Gartenstraße 16-18
65812 Bad Soden/Taunus
Telefon (0 61 96) 2 34 15
www.grabitsch.de
info@grabitsch.de

FLIESENFACHBETRIEB

frohe weihnachten

WÜNSCHT JENS WECK

www.weck-fliesen.de
Ehlhaltener Straße 30 | 65779 Kelkheim
Tel.: 06198 7997 | info@jrw-fliesen.de

Der Wintermonat steht ganz im Zeichen der Politik, des Karnevals und des sozialen Engagements.

Valentinstreffen der CDU

Die CDU hat es wieder getan. Oder besser gesagt: Fabian Beine. Das traditionelle Valentienstreffen sorgt für eine rappelvolle Stadthalle und Justizminister Christian Heinz, Bundestagsmitglied Norbert Altenkamp und Hauptredner, Generalsekretär Carsten Linnemann drinnen für Wahlkampfstimmung und neugierige Nachfragen. Draußen protestierten derweil friedlich Bürgerinnen und Bürger dafür, von Seiten der CDU die Brandmauer zur AfD aufrecht zu erhalten und kein Stück weiter nach rechts zu rücken. Der Bundestagswahlkampf ist in vollem Gange.

Die Zukunft des „Geisterhauses“ ist gesichert

Eine Wendung, mit der Niemand mehr gerechnet hat, gibt es in der Causa „Geisterhaus“. Seit Jahren ringt die Stadt um die Zukunft des denkmalgeschützten Gebäudes. Soll es abgerissen oder saniert werden? Diese Frage spaltet die Gemüter. Bürgermeister Albrecht Kündiger war stets ein Befürworter des Erhalts, doch nach der Ablehnung von beantragten Fördergeldern, sah es schlecht aus um die Zukunft des Hauses. Der Abrissantrag der CDU lag bereits auf dem Tisch, doch am Ende siegte die Vernunft: Ein letzter Versuch zur Rettung sollte gewagt werden – mit Hilfe privater Hände. Der Bremthaler Sanierungsexperte Andreas Friedrich hat die Herausforderung angenommen, das „Geisterhaus“ von der Stadt gekauft und sich ziemlich schnell an die Sanierung gemacht und am Ende des Jahres wird man sehen, was daraus geworden ist.

Entscheidung in der Causa Museum

Das Stadtparlament hat eine wegweisende Entscheidung zur Zukunft des Museums für Möbelhandwerk und Stadtgeschichte getroffen. Nach jahrelanger Unsicherheit über den Standort und die bereits begonnenen Umbaumaßnahmen am alten Pfarrzentrum in der Feldbergstraße bleibt das Museum nun doch an der Frankfurter Straße. Grundlage für diese Entscheidung war ein gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und ukw, der sich für diese Lösung aussprach. Mit dieser Entscheidung hat das Stadtpar-

Februar 2025



Straßenkatzen erleben viel Leid. Um in Zukunft das Problem der Streuner in den Griff zu bekommen, hat das Kelkheimer Stadtparlament die Schaffung einer Katzenschutzverordnung beschlossen. Foto: pixabay.com

lament dem neuen Mietvertrag für das Museumsgebäude zugestimmt. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren und enthält eine Öffnungsklausel, die es der Stadt erlaubt, die Immobilie auch für andere kulturelle oder soziale Zwecke zu nutzen, falls der Museumsbetrieb in Zukunft nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Um den Umbau und die Modernisierung des Museums zu ermöglichen, hat das Stadtparlament einen städtischen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 420.000 Euro bewilligt – 70.000 Euro mehr als ursprünglich geplant, da bestimmte Fördergelder nicht eingegangen sind. Der neue Eingang des Museums wird zukünftig über den „Schwarzen Weg“ erreichbar sein, außerdem ist ein Außenaufzug vorgesehen. Der Mietzins für die Räumlichkeiten beträgt anfänglich 7.900 Euro pro Monat. Die Bürgerinitiative Kelkheim 2018 zeigt sich enttäuscht von der Entscheidung.

Ein Herz für Katzen

Es ist ein großer Tag für den Tiererschutz in Kelkheim. Nach jahrelangem Einsatz hat das Stadtparlament endlich entschieden, eine Katzenschutzverordnung zu erarbeiten. Die Verordnung, die auf Antrag der SPD in das Parlament eingebracht wurde, ist ein dringender Appell an alle Katzenhalter, ihre Tiere kastrieren, impfen und registrieren zu lassen, um das Leid der Streuner und Straßenkatzen, die es auch in Kelkheim gibt, zu verringern. Sie wird nicht nur das Leid

vieler Tiere lindern, sondern auch ein klares Signal an die Katzenhalter senden, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Kurz und knackig

Die Bundestagswahl 2025 bringt in Kelkheim einen klaren Sieg für die CDU. Sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen liegt sie mit großem Abstand vorne. Besonders bemerkenswert ist die außergewöhnlich hohe Wahlbeteiligung: Mit 87,1 Prozent der wahlberechtigten Bürger, die ihre Stimme abgegeben haben, zeigt sich ein starkes politisches Interesse in der Stadt.

Der AKK, der Fischbacher Carnivalsverein, die Münsterer und Fischbacher Närrinnen und Narren läuten auf den verschiedensten Sitzungen die 5. Jahreszeit ein. Für die nächsten zwei Wochen ist Kelkheim fest in der Hand der Karnevalisten.

Die Broschüre zum 100. Jubiläum des Klosters 2009 wird neu aufgelegt. Die Autoren Dr. Beate Matuschek und Thomas Berger haben das Werk überarbeitet und um neue Erkenntnisse ergänzt. Es bietet auf 64 Seiten eine tiefgehende Betrachtung der Geschichte des Klosters, seiner Nutzung und seiner Bedeutung für Kelkheim.

Frohe Weihnachten

Wir möchten uns hiermit recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit in 2025 bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2026.

Eichhorn Dach Dachdeckermeisterbetrieb | Tobias Eichhorn | T: 06174 / 99 81 22 | info@eichhorn-dach.de | www.eichhorn-dach.de



März 2025

Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel, als sich Fischbach in ein farbenfrohes Narrennest verwandelte. Fröhliches Lachen hallte durch die Straßen, bunte Kostüme blitzten im Licht, und ein Konfettiregen tanzte durch die Luft. Der süße Duft von Popcorn mischte sich mit dem Klang fröhlicher Musik – es war Rosenmontag, und ganz Fischbach stand Kopf! Und am Mittwoch danach war schon wieder alles vorbei ...

Hochkaräter beim Kultursommer

Das Kulturreferat der Stadt ist wieder über sich hinausgewachsen. Im März präsentiert es der Presse und den Kelkheimern den Kultursommer mit einem stimmigen und vielfältigen Programm. Dieser Sommer in Kelkheim steht auch 2025 wieder für besondere Momente voller Musik, Emotionen und einzigartige Konzerterlebnisse. Mit einem abwechslungsreichen Programm und hoch-



Für Gänsehautmomente im Kultursommer sollen dieses Jahr Rebekka Bakken und ... Foto: Felix Broede



... Cassandra Steen sorgen. Foto: www.schall-foto.de

karätigen Künstlern zieht die Stadt erneut Musikliebhaber aus der gesamten Region an. In diesem Jahr stehen vor allem drei herausragende Künstler im Fokus: Rebekka Bakken, Cassandra Steen und David Whitley. Sie werden im bezaubernden Garten des Schlosshotels Rettershof auftreten – einem Ort, der nicht nur akustisch, sondern auch optisch für Gänsehautmomente sorgt.



Zum Reinbeißen: Die Popcorn-Tüten auf zwei Beinen sorgten für gute Laune auf dem Fischbacher Karnevalsumzug. Foto: Judith Ulbricht

Bell, Book & Candle rocken den Jazzclub

Kultur kann Kelkheim: Das bewahrt sich im März zum wiederholten Male. Es gibt Konzerte, die sind einfach besonders. Nicht, weil die Bühne groß oder die Show spektakulär ist, sondern weil sie sich anfühlen, als wäre man unter Freunden. So ein Abend war das Konzert von Bell, Book & Candle im Jazzclub Kelkheim. Inmitten des kleinen, gemütlichen Raums, nur eine Armlänge entfernt von den Musikern, feierte die Band ihr 30-jähriges Bestehen – nicht mit lauter Effekthascherei, sondern mit einer ganz besonderen Form der Magie: Ehrlichkeit, Wärme und Musik, die sich wie eine Umarmung anfühlt.

Kelkheim Lizzards spielen groß auf

Kelkheim kann nicht nur Kultur, sondern auch Sport, was sich im Laufe des Jahres noch mehrfach beweisen wird. Im März rocken aber erstmal die vier besten Teams der Regular Season der Hallensaison 2024/25 in der Flag Liga Mitte (Hessen und Rheinland-Pfalz) die Fischbacher Staufenhalle, bei einem packenden Finale, um den Hessenmeistertitel auszuspielen. Mit dabei die U13 der Kelkheim Lizzards. Nach einem Herzschlagfinale setzt sich das starke Team der Lizzards durch und holt den Titel in die Möbelstadt. Große Werbung für den Flagfootball.

Leben retten per App

Leben retten – das steht ganz oben auf der Agenda des DRK Main-Taunus. Aus diesem Grund wurde vor einiger Zeit die „Region



Fünf Spieltage vor Saisonschluss macht die TSG den Sack zu – Aufstieg in die 3. Bundesliga! Foto: TSG

derLebensretter“-App entwickelt. Sie alarmiert bei einem vermuteten Herzstillstand über die Leitstelle registrierte Ersthelfer in der Nähe, die schneller eintreffen können als der Rettungsdienst. In Kelkheim gibt es im März 63 solcher Ersthelfer, die auch schon zum Einsatz kamen und ein Menschenleben retteten. Um die Retter optimal auf ihre Einsätze vorzubereiten, bekamen sie vom DRK bei einer Veranstaltung spezielle Notfallrucksäcke (sogenannte Rollbacks) überreicht, um in den ersten Minuten nach einem Herzstillstand effektiv helfen zu können.

Aufstieg in die 3. Bundesliga

Und noch ein sportliches Ereignis sorgt für viel Aufregung und Freuden sprünge. Im Jubiläumsjahr der TSG Münster schaffen die Handballer der 1. Mannschaft schon fünf Spieltage vor Saisonende spektakulär den Aufstieg in die 3. Bundesliga. Und hängen den Hessenmeistertitel gleich noch mit dran. Ganz Handball-Kelkheim ist nicht mehr zu halten. Man wird noch von ihnen hören im Laufe des Jahres.

Kurz und knackig

Wenn es in Kelkheim um Geschichte geht, führt kein Weg an ihr vorbei: Christa Wittekind feiert März ihren 80. Geburtstag. Sie setzt sich seit Jahrzehnten mit Herzblut und Leidenschaft für das kulturelle Erbe der Stadt ein. Das Amt für Soziales und das Kulturreferat der Stadt Kelkheim organisieren gemeinsam mit dem Kino Kelkheim erstmals einen Kinonachmittag für ältere Menschen. Unter dem Titel „Zeitlos – Kino für Seniorinnen und Senioren“ soll der Nachmittag zum Filmleben und zum Austausch einladen. Eine gute Idee, die sich durchsetzen wird. Die Netzgiraffen im Opel-Zoo haben Nachwuchs: In den frühen Morgenstunden des 10. März brachte Netzgiraffe „Kimia“ nach einer Tragzeit von 15 Monaten ihr erstes Jungtier zur Welt. Es ist ein Weibchen, dem die Tierpfleger den afrikanischen Namen „Kianga“ – „Sonnenschein“ gaben.

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen

Familie Markus Kilp und Mitarbeiter

Schlosserei – Metallbau – Garagentore
65779 Kelkheim (Taunus) · Zeilsheimer Straße 1
Telefon 06195 2895 · Telefax 06195 2391
Betriebsferien vom 20. 12. 2025 bis 13. 1. 2026

Paul Müller Söhne OHG

Bauschreinerei · Innenausbau · Glaserei · Einbruchschutz

Inhaber: Simon & Sinovcic
Feldbergstraße 13 · 65779 Kelkheim
Telefon 06195 64764
E-Mail: info@paul-mueller-soehne.de
Internet: www.paul-mueller-soehne.de

Wir wünschen all unseren Kunden eine
erholende Weihnachtszeit und einen guten Start in
das neue Jahr!

Wir haben Betriebsferien vom 23. 12. 2025 bis 9. 1. 2026.

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein gesegnetes,
frohes Weihnachtsfest und ein gesundes,
erfolgreiches neues Jahr

Familien Thomas und Hans Zelser METZGEREI

Am Kirchplatz 8,
65779 Kelkheim (Taunus)
Telefon 06195 3803, Fax 06195 805908



Möbel aus Meisterhand

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ihr Team von der Schreinerei Hilz & Prokasky
wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes Jahr 2026.

Wir haben vom 22. 12. 2025 bis 2. 1. 2026 geschlossen.

Hornauer Straße 13
65779 Kelkheim

061 95 / 676 626
info@hilz-prokasky.de

www.moebel-aus-meisterhand.de

Qualität die man sieht

Autolackierung
Unfallinstandsetzung

**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr wünschen wir
unseren Kunden und Bekannten.**

Dominante GmbH · Max-Planck-Straße 22
65779 Kelkheim · Tel. 06195 674777
www.dominante.net



All unseren Kunden und Freunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

SCHLOSSEREI + REPARATURSERVICE
FAY

Fischbacher Straße 54 A · 65779 Kelkheim (Taunus)
Telefon 06195 9876543

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich.

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten
GESEGNETE WEIHNACHTEN sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Stefan Ritter GmbH
Sanitär & Heizung
Kelkheimer Straße 17a
65779 Kelkheim-Fischbach
Telefon: 06195 / 911324
E-Mail: info.Ritter@handwerk.org
www.MeisterRitter.de



Wir haben vom 19. 12. 2025 bis 04. 01. 2026 geschlossen.

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Wir finden für jeden das richtige Traumhaus!



Wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Haus-t-raum Immobilien GmbH
Altkönigsstraße 7 · 61462 Königstein · Tel.: 06174 - 911 75 40

Heißmangel-Service
Reinigung von A–Z

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr

65779 Kelkheim
Frankfurter Straße 145
Telefon: 0152 0170 6895

Wir wünschen allen
Leserinnern und Lesern
ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

April 2025



Für Sabine (li.), Hans (Mitte) und Oliver Zimmer (2. v. re.) heißt es Abschied nehmen vom „Baby“ Indoorspielplatz. Fast zwei Jahrzehnte lang schufen sie mit viel Liebe und Leidenschaft einen Platz zum Toben, Spielen und Feiern für die Kleinen und Großen.
Fotos: Judith Ulbricht

Eine Ära geht zu Ende. Familie Zimmer, die das „Halli Galli“ mit Herzblut, Ausdauer und viel Leidenschaft betrieben hat, gibt die Leitung nach fast zwei Jahrzehnten ab. In Kelkheim gibt es wohl kaum ein Kind, das nicht irgendwann einmal im „Halli Galli“ Geburtstag gefeiert hat. Seit 19 Jahren ist diese bunte, fröhliche Halle ein Ort voller Lachen, Toben und unvergesslicher Erinnerungen. Das „Halli Galli“ ist nicht nur ein Indoorspielplatz – es ist eine Institution, ein Ort, an dem Familien zusammenkommen, Freundschaften geschlossen werden und Eltern ihre Kinder sicher spielen lassen können. Ali Erkan übernimmt das „Halli Galli“. Er ist kein Unbekannter in der Branche. Seit vielen Jahren betreibt er bereits den Indoorspielplatz „Ramba Zamba“ in Mainz-Kastel. Er wird den Spielplatz ganz im Sinne der Zimmers weiterführen.

Was länger währt, wird gut

Das Projekt „Kita in der Kirche“ findet seinen krönenden und versöhnlichen Abschluss. Bei der feierlichen Eröffnung der Kita „Sancta Maria“ die ihr neues Zuhause im Bau der St. Matthäus Kirche in Ruppertshain gefunden hat, können sich Kritiker und Skeptiker von der gelungenen Symbiose überzeugen. Vorausgegangen waren Kostensteigerungen und Mehrbelastungen für die Stadt, die in der Politik kontrovers diskutiert. Trotzdem hielten Bistum und Stadt an dem Projekt fest, dem im Sommer noch ein bewegender Tag ins Haus steht.

Ein Stück Geschichte kehrt heim

Wenn alte Zeiten flüstern, dann manchmal durch vergilbtes Papier, feine Tinte und elegante Handschriften. Seit März 2024 tut genau das ein ganz besonderes Buch in Kelkheim – es erzählt von Tee mit Prinzessinnen,

„Juwel“ nach Kelkheim. Stadtarchivar Julian Wirth sorgte dafür, dass dieses wertvolle Stück Geschichte aufwändig digitalisiert und reproduziert wurde, so dass auch die Nachwelt daran teil haben kann. Das Original gab Wirth im April wieder in die Hände seiner Besitzerin, der es eine Ehre war, der Stadt das Gästebuch zur Verfügung zu stellen.

Berufsorientierungstage

Was einst als schulisches Zusatzangebot begann, ist mittlerweile fester Bestandteil des städtischen Bildungskalenders – und weit mehr als nur ein Informationsangebot. Die Berufsorientierungstage in Kelkheim sind ein lebendiges, praxisnahes Format, das Jugendlichen nicht nur Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglicht, sondern auch Mut macht, eigene Wege zu finden. Organisiert wird die Veranstaltung in enger Kooperation zwischen Schulen, Bildungswerk, Arbeits-

Theaterstück „Grambowski's letzte Rolle“ von Volker Zill. Die Schauspieler des bestens aufgelegten theater domino entführen die Zuschauer in die Welt des Don Quijote und seines treuen Knappen Sancho, die die Welt vor allem Bösen retten wollen. Allerdings spielt sie diesmal in einem Altenheim und behandelt Themen wie Demenz und Einsamkeit. Das Theaterstück ist eine berührenden Geschichte über das Altern, den Umgang mit geistigem Verfall und die Würde des Menschen – selbst im „Wahnsinn“ und zieht wie schon „Der Besuch der alten Dame“ viele Zuschauer in seinen Bann – und in die Aula.

Noch ein Hessenmeister

Ein weiteren Sportkrimi liefern wieder die Handballer der TSG Münster. Diesmal ist die männliche Jugend C Hauptakteur und am Ende lachender Gewinner. Im Finale zur Hessenmeisterschaft müssen sich die Jungs im Finale erst im Siebenmeterwerfen geschlagen geben. Doch ein Fehler im Spielbericht des Gegners sorgt am Ende für Freude, auch wenn der Titel letzten Endes am sogenannten „grünen Tisch“ gewonnen wurde – eines bleibt: Die C-Jugend ist Hessenmeister.

Kurz und knackig

Die Kriminalstatistik 2024 wird vorgestellt und der Main-Taunus-Kreis stellt sich als ziemlich sicher heraus. Der Ärger nimmt kein Ende. Die Deutsche GigaNetz hinterlässt in Kelkheim kaputte Fußwege und Straßen, der Frust bei den Kunden ist groß – denn es geht nur schleppend voran. Die Stadt erhöht den Druck auf das Unternehmen, dieses setzt um Umstrukturierungsmaßnahmen, mehr Kontrolle und zusätzliches Fachpersonal. Erstmals bietet die Stadt Kelkheim für die Kelkheimer Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren in den hessischen Sommerferien einen Ferienpass mit umfangreichen Freizeitaktivitäten in Kelkheim und in Umgebung sowie in Frankfurt/Main an.



Der Kindergarten „Sancta Maria“ zieht in die Kirche St. Matthäus in Ruppertshain und wird von den Kids schnell in Beschlag genommen.

Spaziergängen mit Königen und Sommern voller Eleganz. Es war keine Historikerin, keine Archivarin, sondern eine Enkelin, die den Zauber zurückbrachte. Rachel Monsarrat, eine charmante ältere Dame mit britischem Akzent und südfranzösischer Adresse, entdeckte das Gästebuch ihrer Großmutter Hedwig Forde von Dieskau – Tochter von Alice von Dieskau, der Bauherrin des Rettershofs – auf einem staubigen Dachboden in London und brachte das

amt, der Stadt Kelkheim und engagierten Ehrenamtlichen – ein gemeinschaftliches Projekt, das jedes Jahr wächst und sich weiterentwickelt.

theater domino in Höchstform

In der Aula der Gesamtschule Fischbach passieren im April gar wunderbare Dinge. Rollatoren werden zu Pferden, Pflegerinnen zu Knappen und ein dementer Theaterschauspieler findet auf einmal zurück ins Leben – all dies vereint sich in dem



Mai 2025

Es war ein politischer Abend, der lange nachhallen dürfte: Über zweieinhalb Stunden debattierten die Stadtverordneten in Kelkheim leidenschaftlich, hitzig und teils mit scharfen Worten. Im Zentrum stand der geplante Feuerwehrstützpunkt „Hornau-West“ – ein Vorhaben, das seit Monaten für Diskussionen sorgt und auch in dieser Sitzung die Fronten verhärtete. Der eigentliche Antrag ging bei dieser Diskussion komplett unter. Auf der Agenda stand die Sanierung der bestehenden Feuerwehrgerätehäuser. Doch schnell weitete sich die Debatte zu einer Grundsatzdiskussion aus: Soll es künftig einen zentralen Stützpunkt für die Wehren aus Kelkheim-Mitte, Hornau und Fischbach geben – oder nicht? Und ist „Hornau West“ der richtige Standort? Das Thema wird die Kelkheimer Politik und die Bevölkerung noch weiterhin beschäftigen, auch über das Jahr 2025 hinaus.

Kanonen am Rettershof

Am letzten Aprilwochenende verwandelte sich die Obstwiese des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) am Rettershof in ein einzigartiges Geschichtserlebnis. Unter dem Motto „Lagerleben und Kanonade“ ließ der leidenschaftliche Geschichtsvermittler Mark Scheibe zusammen mit Darstellern in historischen Uniformen ein Kapitel europäischer Geschichte wieder aufleben – und lockte damit zahlreiche interessierte Besucher aus Kelkheim und Umgebung an. Mit dabei eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Saint Fons, die das außergewöhnliche Treiben amüsiert betrachtete.

Padel-Erlebnis beim KTEV

Der KTEV feiert großen Saisonauftakt doch dieses Jahr allerdings übertrifft sich der Club selbst – und zwar mit ei-



ner Premiere, die vielen Gästen das Grinsen ins Gesicht gezaubert hat: Die beiden brandneuen Padel-Plätze wurden offiziell eröffnet! Schon beim Betreten der Anlage war klar: Hier weht frischer Wind. Oder sagen wir besser: fröhliches Gelächter, frenetischer Jubel und das charakteristische „Plopp“ der Padel-Bälle gegen die Glaswände. Die Anlage erfreut sich auch im Laufe des Jahres großer Beliebtheit – bei den Mitgliedern aber auch auswärtigen Spielern.

Flüchtlingsunterkunft soll kommen

Der Mai hat es politisch in sich und sorgt auch in diesem Fall für viel Diskussion. Die Luft war dicht im großen Sitzungssaal des Kelkheimer Rathauses. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen – nicht aus Neugier, sondern aus Sorge. Die geplante Flüchtlingsunterkunft an der Benzstraße, mit Platz für bis zu 300 Geflüchtete, bewegt die Gemüter in Münster, sodass sich Landrat Michael Cyriax und Bürgermeister Albrecht Kündiger „genötigt“



An den Wehren entbrannte mal wieder der Streit um Hornau West. Foto: ju sahen, einen Informationsabend zu diesem Thema einzuberufen. Die Stimmung angespannt und nervös – das Ergebnis des Abends unbefriedigend (für die Bürger). Das Vorhaben wird aber in ein paar Monaten eine ganz andere Wendung nehmen ...

Endlich wieder Stadtfest

Am 18. Mai verwandelt sich Kelkheim in eine pulsierende Festmeile, in der die Straßen von Musik, Lachen und dem Duft internationaler Köstlichkeiten erfüllt sind. Die Frankfurter Straße, die Bahnstraße und der Große Haingraben werden zur Bühne für ein Fest, das die Vielfalt und das Herz der Stadt feiert – endlich findet wieder ein Stadtfest statt.

Kurz und knackig

Der Stauftenlauf feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Jedes Jahr zieht der Lauf Hunderte von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie zahlreiche Zuschauer an, die sich von der besonderen Atmosphäre begeistern lassen.

Es ist „nur“ ein Theaterstück – doch was da auf der Bühne der Rossertschule in Ruppertsheim passiert, fühlt sich bedeutungsvoll an. In leisen Szenen, klaren Worten und eindrucksvollen Liedern setzen sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen mit einem ersten Thema auseinander: Rassismus, Ausgrenzung, Anderssein.

Bei bestem Wetter weihte der Ortsverband Kelkheim der Deutschen Waldjugend Anfang Mai seine neue Photovoltaikanlage auf seinem neu errichteten Waldfreundehaus ein.

Die Schülerfirma „Copeable“ der Eichendorffschule belegt mit ihrem Buch „It's Time to Break Free“ beim Junior-Landeswettbewerb den 3. Platz und reiht sich damit in die Reihe der vielen vorherigen erfolgreichen Schülerfirmen ein.

Die weibliche B-Jugend der TSG Münster schafft die Sensation und zieht in das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft ein.

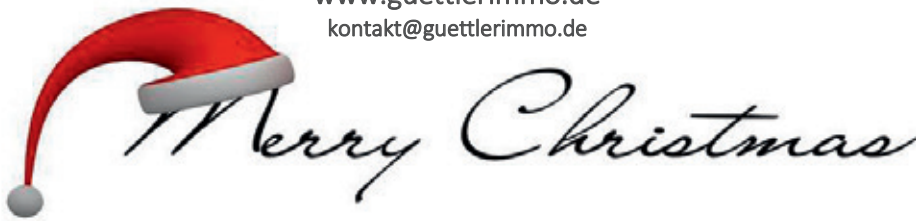
Am Richter Gymnasium findet ein EU-Projekttag statt, an dem die Schüler die Europapolitik simulieren. Nur mit solchen Projekten kann Verständnis für die globalen Abläufe geschaffen werden.

Braucht Kelkheim ein kommunales Wasserkonzept aufgrund von Klimawandel, Starkregenereignissen und langen Trockenperioden? Die Kelkheimer Politik streitet darüber und findet auch bis zum Jahresende keine praktikable Lösung.

A.GÜTTLER  IMMOBILIEN

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr.

www.guettlerimmo.de
kontakt@guettlerimmo.de





**FROHES
FEST UND
GUTEN
RUTSCH!**

**WIR HABEN GEÖFFNET
ZWISCHEN DEN JAHREN.
Mittelweg 6, 65779 Kelkheim
T: 06195-98765 79,
tuttolomondo.com**

tuttolomondo

A CREATORI COMUNICATION CONCEPT www.creatori.de



Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und im neuen Jahr alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Dirk Hofmann
CDU-Stadtyverbandsvorsitzender

Carsten Schrage
CDU-Fraktionsvorsitzender



Auch in 2026 findet wieder das Valentinstreffen der CDU Kelkheim statt.
Bitte beachten Sie entsprechende Mitteilung in der Presse.



Frohe Weihnachten und herzlichen Dank!

Zum **75-jährigen Firmenjubiläum** möchte ich mich von Herzen bei **allen meinen treuen Kunden und Freunden** bedanken. Ihre Verbundenheit, Ihre Unterstützung und Ihre Treue über all die Jahre bedeuten mir sehr viel.

Einen besonderer Dank an
Paul-Mohr, Britta Bierdümpfel
sowie meinen **Eltern** und meinem **Team** (Said, Yassin Chikar).

Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Jubiläum ein unvergesslicher Moment wurde.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2026.

Vielen Dank – und bis zum nächsten Mal!

Ihr
Raumausstattung - Mohr (Andreas Mohr)

Persönlich & kompetent



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH
BauFachhandel - Baumarkt
Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173-60122-0 · info@schulte-baustoffe.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen Ihnen allen und den Lesern dieser Zeitung

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Wir machen Betriebsferien vom **22.12.2025 bis 3.1.2026.**



Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Juni 2025

Beachhandballer spielen groß auf

Die Beach-Handballer der TSG Münster spielen sich schon mal warm. Beim beliebten Karacho Cup im Freibad sichern sich die beiden Beach & Da Gang-Mannschaften den 2. und 3. Platz. Die Beach & Da Gang Youngsters, die den Vize-Titel holten, hatten ein Ziel fest im Blick: die Deutsche Meisterschaft in Cuxhaven. So viel sei schon mal gesagt: Wir werden noch von ihnen hören (lesen).

Der Kultursommer verzaubert

Es gibt Abende, die verweilen – nicht, weil sie laut oder spektakulär sind, sondern weil sie etwas in uns berühren. Im Juni erlebte Kelkheim gleich zwei solcher Momente, in denen Musik zur Emotion, Bühne zur Begegnung und Klang zur Erinnerung wurde. Unterschiedlich in Stil und Atmosphäre, aber vereint in Gefühl und Qualität: die Konzerte von Rebekka Bakken im Schlossgarten des Schlosshotels Rettershof und von Cassandra Steen & David Whitley mit der Lumberjack Big Band in der Stadthalle Kelkheim. Sie begeistern und hängen noch lange nach. Der Kultursommer hat seine Gäste in seinen Bann gezogen.

Wie umgehen mit Lachgas?

Das Stadtparlament beschäftigt sich mit zwei Anträgen zu einem Thema: Wie den Konsum von Lachgas einschränken? Die Politik ist sich einig: Auch wenn die Problematik in Kelkheim nicht ganz so groß, so sollte doch auf Prävention, Aufklärung und eine Gefahrenabwehrverordnung gesetzt werden. Es herrscht Einigkeit und die Umsetzung erfolgt zeitnah.

Vorplatz der Stadthalle bekommt ein neues Gesicht

In einer gemeinsamen Sondersitzung der Ausschüsse Planen, Bauen und Umwelt sowie Haupt- und Finanzen wird einstimmig der endgültige Weg für zwei zentrale Projekte im Rahmen der Kelkheimer Städtebauförderung freigemacht: Die Umgestaltung des Vorplatzes der Stadthalle sowie die energetische und barrierefreie Sanierung des Stadthallengebäudes. Besonders hervorzuheben ist die überparteiliche, konstruktive Zusammenarbeit: Alle Fraktionen arbeiteten im Sinne des Gesamtprojekts vertrauensvoll zusammen.

Mehrgenerationenhaus auf den Weg gebracht

Was lange vorbereitet wurde, nimmt nun konkrete Formen an: Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung den Startschuss für das Konzeptverfahren zum geplanten Mehrgenerationenhaus in der Feldbergstraße gegeben. Vorausgegangen waren Sitzungen des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt in denen breiter Konsens und große Einigkeit über Fraktionsgrenzen hinweg herrschte. Der Kelkheimer Verein „Vielfalt Wohnen“ bringt sich bereits seit Jahren engagiert in das Projekt ein – nicht nur mit Ideen, sondern auch mit einer aktiven Gruppe von Menschen, die sich vorstellen können, später dort zu leben. Sie begrüßen die Entscheidung der Politik ausdrücklich.



Traditionell am 1. Juni waren zahlreiche Besucher zum Rettershof gepilgert, um den „Tag des Liedes“ zu besuchen. Zur großen Freude aller konnte das Fest im Freien stattfinden und musste nicht aufgrund des Wetters in die Stadthalle verlegt werden. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und stand diesjährig unter dem Motto „Ein Freund, ein guter Freund“. In Zusammenarbeit mit Kelkheimer Gesangsvereinen, Chören, Schulen und Orchestern hatte die Stadt den „Tag des Liedes“ auf dem Hofgut ausgerichtet.

Neue Führung für den Hospizverein

Nach zwölf intensiven Jahren an der Spitze des Hospizvereins hat sich die langjährige Vorsitzende Ute Winter aus dem Amt verabschiedet. Bereits im Herbst hatte sie ihren Entschluss bekannt gegeben, nicht erneut zu kandidieren. Ihr Ausscheiden markiert das Ende einer Ära – und zugleich den Anfang eines neuen Kapitels. Mit Petra Landgrebe übernimmt eine engagierte Frau den Vorsitz, die bereits als Beisitzerin im Vorstand aktiv war und mit der Vereinsarbeit bestens vertraut ist.

Trinkwasserbrunnen geht in Betrieb

Ein kleiner Tastendruck, ein leises Summen – und dann: kühles, frisches Trinkwasser, direkt aus dem Edelstahlgehäuse in den Becher. Anfang Juni war es so weit: Kelkheims erster öffentlicher Trinkwasserbrunnen wurde in der Stadtmitte Süd, direkt am beliebten Möbelbrunnen, feierlich in Betrieb genommen und sorgt, wie soll es anders sein, für Diskussionen. Von unnötig, Geldverschwendung bis hin zu super, und endlich geht die Stadt den richtigen Weg ist alles dabei.

Kurz und knackig

Die Rossert Schule in Ruppertshain feiert ihr 10-jähriges Jubiläum mit einem großen Schulfest und einen Blick zurück auf die Entstehungsgeschichte, die geprägt war von langjährigen Diskussionen, baulichen Herausforderungen aber letztlich einen modernen Neubau hervorbrachte, der heute als Vorzeigeprojekt gilt. In Hornau lassen die starken Menschen ihre Muskeln spielen, oder arbeiten mit Köpfchen. In dem beschaulichen Ortsteil von Kelkheim findet das 1. Hornauer TruckPulling statt – zur großen Belustigung der Zuschauer. Der Schulgarten feiert sein Comeback. Die Schülerinnen und Schüler der Sindlinger Wiesen Schule bekommen dabei Hilfe vom OGV, inklusive Apfelbaumspende. Und weitere Schulen werden folgen ... Kleine Sensation im Opel-Zoo: Nach fast 57 Jahren wurde erstmals wieder ein Elefantenkalb geboren. Nach über 21 Monaten Tragezeit brachte die Afrikanische Elefantenkuh „Kariba“ ihr erstes Jungtier namens „Kaja“ zur Welt. Vater ist Elefantenbulle „Tamo“, auch für ihn ist es das erste Kalb. Seit 1968 ist „Kaja“ der erste Elefantennachwuchs bei den einzigen Elefanten Hessens. Das Kelkheimer Kino schlägt ein neues Kapitel auf: Der Verein zieht sich zurück und Vanessa Müller-Raidt, Betreiberin der Kronberger Lichtspiele, übernimmt die Regie.



„Früher war mehr Lametta!“ – Ein glänzend nostalgischer Ausflug in die Geschichte des wohl schillerndsten Weihnachtsschmucks

Der Satz „Früher war mehr Lametta“ ist längst zu einem geflügelten Wort geworden – ein bisschen wehmütig, ein bisschen ironisch. Bekannt wurde er vor allem durch Lorient: In seinem Sketch Weihnachten bei Hoppenstedts (1978) seufzt Opa Hoppenstedt diesen legendären Satz, als er feststellt, dass am Baum der Familie weniger Klimbim hängt als in seiner Erinnerung. Seitdem ist der Spruch das inoffizielle Motto jedes nostalgischen Adventsabends und die eleganteste Möglichkeit, altersbedingte Sentimentalität in Humor zu verpacken.

Vom Silberfaden zur Familienlegende

Doch woher kommt dieses geheimnisvolle Klimperzeug eigentlich, das früher angeblich in Tonnen über deutsche Wohnzimmer herabregnete? Lametta ist älter, als man denkt. Schon im 17. Jahrhundert ließen clevere Christen glitzernde Silberfäden von ihren Tannen hängen. Nicht aus Eitelkeit – nein! Sie wollten damit das Kerzenlicht reflektieren und so ein möglichst heiliges Funkelfest veranstalten. Später, im 19. Jahrhundert, wurde Lametta massentauglich. Aus echtem Silber wurde Stanniol, aus Stanniol irgendwann Blei. Schwer, schön, glänzend. Und vor allem: in der Lage, jeden Zweig in eine funkelnde Lastenstation zu verwandeln. Wer erinnert sich nicht an die familiäre Zeremonie nach Weihnachten: Lametta sortieren, glätten und fürs nächste Jahr retten. Eine Art meditative Heimarbeit, bei der man nur hoffen konnte, nicht in den Verdacht „schlampigen Einpackens“ zu geraten.

Warum heute weniger glitzert – und was daran schuld ist

Wenn Lorient's Opa heute noch einmal nachschaut, muss er wahrscheinlich fassungslos feststellen, dass am modernen Baum tatsäch-



Ungefähr so muss man es sich vorstellen: Ist der ganze Zauber vorbei, wird das Lametta geglättet und sauber weggelegt.

Fotos: KI



Lametta hat eine eigenartige Eigenschaft: Es bleibt überall hängen und man findet es noch Jahre später.

lich ... ja: kaum noch Lametta hängt!

Doch warum?

1. Die Chemie hat es vermasselt. Blei am Baum – das klingt heute ungefähr so verlockend wie Asbest im Adventskalender. Umwelt, Gesundheit und Gewissen sagten irgendwann gemeinsam: „Nee, lass mal.“
2. Kunststofflametta war auch keine Verbesserung. Was früher edel funkelte, war später nur noch statisch aufgeladener Plastikflaum. Er hing nicht, er schwebte. Er glitt vom Zweig wie ein gelangweilter Teenager aus dem Familienfoto. Es war einfach nicht dasselbe.
3. Der Lifestyle hat sich geändert. Heute muss alles nachhaltig, naturbelassen und handgeschnitten sein – Strohsterne, Holzanhänger, Makramee. Lametta? Viel zu extra. Der Baum von heute trägt Beige.
4. Und dann die Sache mit dem Aufräumen. Lametta taucht Monate später aus den unergründlichsten Winkeln der Wohnung auf: zwischen Bücherseiten, in Socken, unter der Katze. Moderne Menschen haben keine Zeit für solche Mysterien.

Ein Glitzern bleibt

Und dennoch – wenn wir ganz ehrlich sind: Ein bisschen vermischen wir es doch, oder? Dieses unvernünftige, überbordende, völlig unpraktische Geglitzter. Es war kitschig, ja. Aber es war auch Zauber. Vielleicht ist das der Grund, warum Lorient's Satz bis heute wirkt: Er erinnert uns an eine Zeit, in der Weihnachten noch so richtig glänzte. Oder zumindest die Illusion davon hatte. Und wer weiß – vielleicht hängt ja in irgendeiner Schublade noch ein altes Bündel echtes Lametta. Wenn Sie es dieses Jahr an den Baum hängen, bitte sagen Sie Bescheid. Wir möchten gern wissen, ob Opa Hoppenstedt endlich wieder stolz wäre.

Merry Christmas

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

📍 Bahnstraße 8
65779 Kelkheim / Taunus
Tel.: 0 6195/5222
www.brillenstudio-weck.de

🕒 Geschäftszeiten
Mo – Fr: 8.45 – 13.00 Uhr & 14.45 – 19.00 Uhr
Mi: 8.45 – 13.00 Uhr
Sa: 8.45 – 14.00 Uhr

brillen studio weck

FACHGESCHÄFT FÜR AUGENOPTIK GMBH

Kontaktlinsenanpassung

Aktionspreise (z.B. Gleitsichtgläser)

Eigene Werkstatt

MATTHIAS FRANCESCHI GMBH

HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA · SANITÄR

Alle guten Wünsche für ein
frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
neues Jahr 2026

Matthias Franceschi GmbH · Frankfurter Str. 198 · 65779 Kelkheim
Telefon 06195 / 67 73 74
www.franceschi.de



Die Sache mit dem Lametta

Das Lametta, ach du meine Güte,
hat eine ganz besondere Güte:
Man hängt es auf – geschniegelt, fein –
und findet es noch Ostern ... nein!

Es klebt am Baum, es klebt am Hund,
es klebt an Vaters Sonntagsmund.
Man wischt es weg mit viel Elan,
doch zack! – schon ist es wieder dran.

Es raschelt leis', es glänzt so sehr,
man weiß nicht: will man's oder mehr?
Doch fehlt es mal am Weihnachtsbaum,
dann fehlt auch gleich der ganze Traum.

Das ist das Haus vom Nikolaus... ...und nebendran für Jedermann!

Wir blicken zurück auf Erreichtes und hoffen auf Neues im nächsten Jahr. In diesem Sinne wünschen wir allen Kelkheimerinnen und Kelkheimern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie Gelassenheit, Glück und Gesundheit für das neue Jahr!



BK

Beauty KRAFTWERK
authentisch schön

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen Ihnen Birgit Christine Kainka und Anna Amalia Schröder.

Birgit Christine Kainka, Heilpraktikerin
Anna Amalia Schröder, Kosmetikerin
Pestalozzistr. 3 · 65779 Kelkheim · Telefon 06195 9756325
www.BKGesundheitspraxis.de
www.beautykraftwerk.de

Wir wünschen allen unseren Kunden eine frohe Weihnacht und ein glückliches Jahr 2026 und bedanken uns für ihr Vertrauen!

herzlichst Ihre

UFER



Ufer Optik & Akustik Kelkheim
Frankenallee 22 · 65779 Kelkheim · Tel. 06195/5405
Wir haben vom 23.12.2025 bis 1.1.2026 Betriebsferien.





Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr K&S Team

K&S Seniorenresidenz Kelkheim

kelkheim@ks-residenz.de | kelkheim.ks-gruppe.de



Dach-,Wand- und Abdichtungstechnik

- Dachfenster
- Reparaturen
- Spenglerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Balkon - & Terrassensanierung

Sergei Polin

Dachdeckermeister

Am kühlen Grund 9 · 65835 Liederbach

Tel. 06196 9532912 · Handy 0177 8487508
E-Mail: dwa-polin@t-online.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026!



Juli 2025



Das Münsterer Gewerbegebiet vom Hubschrauber aus fotografiert. Hier sollte die ursprüngliche Flüchtlingsunterkunft errichtet werden – jetzt gibt es andere Pläne.

Fotos: Judith Ulbricht

Innerhalb weniger Tage hat die Stadt Kelkheim einen bemerkenswerten Kurswechsel vollzogen: Aus einem geplanten Flüchtlingsheim im Gewerbegebiet Münster soll nun ein Wohnprojekt für junge Menschen entstehen – darunter Studierende, Auszubildende und Schwesternschülerinnen. Möglich wurde das durch eine politische Kraftanstrengung, die mit einer kurzfristig einberufenen Sondersitzung der Ausschüsse für Bauen, Planen und Umwelt sowie des Haupt- und Finanzausschusses begann. Bereits einen Tag später verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit den nötigen Aufstellungsbeschluss, um das betroffene Areal vom Gewerbe- in ein Mischgebiet umzuwidmen. Auf der Infoveranstaltung im Mai war noch von 300 Flüchtlingen die Rede, die dort untergebracht werden sollte. Befürchtungen wurden laut, ob die abgelegene Lage und die Größe der Anlage sinnvoll seien und ob eine gelungene soziale Integration an diesem Standort überhaupt möglich sei. Hinzu kam, dass die Flüchtlingszahlen seid geraumer Zeit rückläufig waren. Infolgedessen wurden intensive Gespräche geführt – Stadt, Kreis und Investor einigten sich darauf, dass Landrat und Pacarada auf den Vertrag verzichten und neue Wege eingeschlagen werden.

Es geht voran
In der Weilbacher Straße 10 wird Richtfest gefeiert. Wo einst ein Hotel (Hotel Müller) betrieben wurde, steht jetzt ein nagelneuer Rohbau. Verantwortlich zeichnet die Städtebauliche Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft (StEG), die nach einigen Hürden an dieser Stelle bezahlbarer Wohnraum entstehen lässt. Anfang 2026 sollen die 10 Wohnungen bezugsfertig sein, zwei Wärmepumpen und eine Photovoltaikanlage werden die Bewohner versorgen.

Modellflug hautnah gab es in der Kinderstadt Sonnentäl.

Sonnental ist jedes Jahr
Sommerzeit, Ferienzeit, Sonnentälzeit – das beliebte Ferienprogramm der Stadt findet in diesem Jahr zum ersten Mal jährlich statt. Wir erinnern uns, die Kinder hatten mit ihrer Bürgermeisterin eine Petition gestartet, mit dem Aufruf, die Kinderstadt zu einem jährlichen Event zu machen, und der Bürgermeister hatte zumindest für diese Jahr JA gesagt. Erstmals mit dabei: die Mitglieder des Modellflugvereins Rosser. Unterhalb des Zaubersbergs surren Flugzeuge und Hubschrauber durch den Himmel und finden viele begeisterte Anhänger unter den

Kids. Die Kinderstadt Sonnentäl besticht auch in diesem Jahr mit einem tollen Programm, vielen Ausflügen und der Wahl einer neuen Bürgermeisterin.

Bienen für den Schulgarten
Auch die Eichendorffschule entdeckt ihren Schulgarten wieder für sich. Nach vielen Jahren der Verwilderung konnte das Stückchen Natur in diesem Jahr durch die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Kelkheim und der Aventis Foundation wieder zu alter Blüte finden. Besonders schön für die Kids: ein Bienenvolk hält Einzug und die Schülerinnen und Schüler können hautnah erleben, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und für die Mühen belohnt zu werden.

Ein besonderer Schwimmkurs
Im Freibad von Kelkheim startet ein Schwimmkurs mit Vorbildfunktion. Er richtet sich an Frau mit Fluchthintergrund insbesondere aus Ländern wie Afghanistan, in denen der Zugang zum Schwimmsport oft ein unerreichter Wunsch bleiben musste – durch traditionelle Rollenbilder und gesellschaftlichen Einschränkungen. Begleitet und geleitet wird das Projekt von Petra Haas, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in Kelkheim engagiert. Sie vermittelt den Teilnehmerinnen im geschützten Raum grundlegende Inhalte wie Wassergewöhnung, Sicherheit im Wasser, Körpergefühl und erste Schwebbewegungen.

Es war einmal ein Kindergarten ...
Die Bagger haben ganze Arbeit geleistet: Wo sich Generationen Ruppertshainer Kinder an Schaukeln

Die Bagger haben ganze Arbeit geleistet: Sancta Maria ist nicht mehr.

festhielten, im Sand spielten oder mit gefüllten Brotboxen durch den Garten tollten, liegen jetzt Trümmer. Der fast 70 Jahre alte Kindergarten Sancta Maria an der St.-Matthäus-Straße ist Geschichte. Der Abriss markiert nicht nur das Ende eines Gebäudes – er steht für einen tiefgreifenden Wandel im Ort: Die Betreuung der Kinder ist schon vor einiger Zeit unter das Dach der umgebauten Kirche St. Matthäus gezogen, und auf der frei werdenden Fläche nebenan könnte bald ein neuer Dorfplatz entstehen.

Kurz und knackig
Das Richter Gymnasium erhält in einer feierlichen Veranstaltung auf dem Schulgelände die Plakette „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Der Jugendtrainer, der im vergangenen Jahr verhaftet wurde, muss sich ab Juli vor Gericht für seine Taten verantworten. Ihm werden schwerwiegende Straftaten vorgeworfen, darunter sexueller Missbrauch von Kindern, sexuelle Nötigung, sexuelle Belästigung sowie die Abgabe von Betäubungsmitteln an Minderjährige. Mit knapper Mehrheit stimmt das Kelkheimer Stadtparlament einem Antrag des Ausländerbeirats zu: Die Stadt Kelkheim tritt der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (EC-CAR) bei. Die Trinkwasserampel in Kelkheim rutscht auf Gelb – die Kelkheimer müssen sorgsamer mit der Ressource umgehen. Der Putz ist ab und das „Geisterhaus“ präsentiert sich in seiner ganzen Schönheit. Was lange als ruinenhaft und unwohnlich galt, zeigt nun sein Gesicht: authentisch, rustikal, ganz auf seine Wurzeln besonnen – eben ein Stück Kelkheimer Geschichte. Der Lions Club Kelkheim spendet der Pestalozzi-Schule ein Sonnensegel für den Schulhof. Eine hervorragende Idee bei dem Wetter. So macht das Lernen im Freien noch mehr Spaß.

September 2025

Ein besonderes Projekt findet seinen Abschluss. Anfang des Monats stellt sich hoher Besuch in Ruppertshain ein: Bischof Dr. Georg Bätzing war gekommen, um die Altarweihe im neu geschaffenen sakralen Raum durchzuführen. Wir erinnern uns: Statt Kirche findet in St. Matthäus jetzt Kindergarten statt. Das Leuchtturmprojekt „Kita in der Kirche“ war nicht immer einfach, aber am Ende lobten alle das Konzept von der Kindertagesstätte unter dem Dach der Kirche. Und da auch ein Raum für die Gläubigen geschaffen worden war, zwar deutlich kleiner als früher, dafür aber hell und lebendig, war es dem Bischof eine große Ehre, die Weihe vorzunehmen. Am Ende lobte er: „Sie können stolz auf sich sein. Hier ist Raum für Kinder und Familien entstanden – und gleichzeitig Platz für den Glauben.“

Handballabteilung feiert den 100ten

Es ist das Jahr für die Handballabteilung der TSG Münster. Nicht nur, dass man stolz auf die vergangenen Erfolge diese Jahres zurückblicken kann, nein, der Blick geht noch viel weiter zurück. Nämlich 100 Jahre. Dieses Jubiläum begeht die TSG in diesem Monat. Der Verein blickt zurück auf die Anfänge mit Schlackeplätzen, Toren aus gefällten Baumstämmen, selbstbesorgten Schuhen und Trikots sowie einer Holzhütte als Umkleide. Doch der Verein wächst und kann in seiner Vereinsgeschichte auf viele ungewöhnliche Erfolge zurückblicken. Die Monate September und Oktober stehen ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zu diesem runden Jubiläum.

Rock mit den Rodgau Monotones

Ein besonderes Highlight war das Benefizkonzert der Rodgau Monotones in der Stadthalle Kelkheim. Vom ersten Moment an lag Spannung in der Luft: Die Vorband Heartbeat sorgte für einen kraftvollen Auftakt, bevor die Kultband selbst mit Energie, Humor und viel Nähe zum Publikum die Bühne übernahm. Die Gäste tanzten, sangen und feierten – ein Abend voller Lebensfreude, der zeigte, wie Musik Menschen verbindet. Am Ende verließ das Publikum die Halle mit strahlenden Gesichtern und dem Gefühl, einen unvergesslichen Moment erlebt zu haben. Und das alles für einen guten Zweck.

TaunusSoul verzaubert Hornau

TaunusSoul war dieses Jahr einfach wieder wundervoll. Rund um das Gagernhaus in Kelkheim-Hornau verwandelte sich die Rotlinallee erneut in ein lebendiges, kreatives Festival voller Kunst, Musik und Begegnung. Überall gab es liebevoll gestaltete Stände mit Kunsthandwerk, kleine Bühnenmomente, Straßenkünstler, die durch die Gassen flanierten, und Musik, die den ganzen Tag für eine warme, offene Atmosphäre sorgte. Für Familien gab es Workshops, Spiele und Mitmachaktionen, wäh-

rend Genießer sich an den vielseitigen kulinarischen Angeboten erfreuten. Die Mischung aus Kreativität, Herz und entspannter Taunus-Gelassenheit hat TaunusSoul auch in diesem Jahr wieder zu einem echten Highlight gemacht – ein Fest, das Menschen verbindet und einfach guttut.

Das KKH erwacht zu neuem Leben

Monatelang stand die Zukunft in den Sternen, jetzt sprüht es wieder vor Leben: Das Kelkheimer Kunstkaufhaus (KKH) kehrt in seine vertrauten Räume in der Hauptstraße 4 zurück. Mit frischer Energie, renovierten Räumen und einem Programm, das so bunt ist wie die Kunst selbst, feiert der Verein seine große Wiedereröffnung – und lud die ganze Stadt ein, mitzufeiern.

XXL-Reparaturtag zum Geburtstag

Das Repair Café begeht sein 11-jähriges Jubiläum mit einem XXL-Reparaturtag. Zwischen Schraubenziehern, Nähmaschinen und Kaffeeduft trafen sich Kolleginnen und Kollegen aus den Reparatur-Initiativen in Bad Homburg, Diedenbergen, Eschborn, Eppstein, Kronberg, Liederbach, Oberursel und Steinbach, um gemeinsam Erfolge der vergangenen Jahre zu feiern – und gleichzeitig zu beweisen, dass Nachhaltigkeit richtig Spaß machen kann.

Die Tafel Kelkheim wird offiziell eröffnet

Sie ist zwar schon einige Zeit in Betrieb, aber im September erfolgt die offizielle Einweihung der Tafel-Ausgabestelle in Kelkheim. Der Hintergrund eher traurig,



Bischof Dr. Georg Bätzing, Pfarrer Klaus Waldeck, Pfarrer Dr. Andrzej Lelen und Pfarrer Josef Peters, der 34 Jahre lang die Gesche in St. Matthäus leitete, entzündeten zur Weihe des Altars den Weihrauch. Foto: Bistum Limburg/Anne Goerlich-Baumann

sind doch allein in Kelkheim 273 Personen auf dieses Angebot angewiesen. Andererseits ist es toll, wie viele Ehrenamtliche sich gefunden haben, um dieses Angebot der Tafel Hofheim-Hattersheim zu unterstützen und mit Leben zu füllen. So erfolgreich die Eröffnung war, so klar ist die Botschaft: Die Not wird nicht kleiner, sondern größer. Immer mehr Familien, Rentnerinnen und Rentner sowie Alleinerziehende kämpfen mit steigenden Preisen. Somit sind die Ta-

feln leider keine Randerscheinungen mehr, sondern eine feste und notwendige Größe.

42 geförderte Mietwohnungen?

Auf dem Areal der früheren Gärtnerei Buchsbaum könnte ein neues Wohnquartier mit 42 geförderten Mietwohnungen entstehen. Doch noch ist unklar, ob die Stadt Kelkheim das Projekt finanziell unerstützt. Der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) befasst sich in einer Sondersitzung mit einem entscheidenden Beschlussvorschlag. Ziel ist, eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung zu geben, die das Vorhaben endgültig freigeben könnte.

Kurz und knackig

Premiere am Rettershof: Zur großen Freude der Kelkheimer findet im Gutshof rund um die stolze Linde das 1. Weinfest statt. Hoffentlich entsteht hier eine schöne Tradition. Sechs Spielerinnen und Spieler der Jugend der Kelkheim Lizzards verstärken bei den Jugend-Europameisterschaften den deutschen Nationalkader und kehren mit Titeln und Medaillen zurück. Die Stadt Kelkheim hat eine wichtige Entscheidung für den Jugendschutz getroffen: Die Stadtverordnetenversammlung hat eine Gefahrenabwehrverordnung beschlossen, die Minderjährige künftig vor dem Konsum von Lachgas (Distickstoffmonoxid) schützen soll. Damit reagiert die Stadt auf eine Entwicklung, die Fachleute seit einiger Zeit mit Sorge beobachten.



TaunusSoul: Ein besonderes Klangerlebnis in der Alten Kirche Hornau: Evas Apfel verführte die Besucher zum Mitsingen, Mittanzen und zum in Erinnerungen schwelgen.



Wie die Weihnachtskugel an den Tannenbaum kam: Eine beinahe wahre Geschichte

Es war einmal, vor sehr langer Zeit – genauer gesagt irgendwann zwischen der Erfindung des Rads und der Entdeckung des Vanillekipferls – da stand ein Tannenbaum in einem deutschen Wohnzimmer und war furchtbar beleidigt und schlecht gelaunt. Jahr für Jahr wurde er zwar gefällt, hereingeschleppt und ins Wohnzimmer gestellt, aber geschmückt wurde er nur sehr halbherzig: ein paar Äpfel hier, ein paar Nüsse dort, vielleicht noch ein Strohstern, der bereits in den 1790ern bessere Tage gesehen hatte.

Der Baum dachte sich:
„Wirklich? Ich werde gefällt und dafür bekomme ich einen Apfel umgehängt? Ich bin doch kein mobiles Obstregal!“

Ein Glasbläser mit Langeweile und Glühwein

Nicht weit entfernt lebte ein Glasbläser aus Lauscha im Thüringer Wald, der kurz vor Weihnachten erstaunlich viel Freizeit hatte. Der Grund: Seine Frau hatte ihm strengstens verboten, das gesamte Festtagsgebäck „für Qualitätskontrollen“ zu essen.

Also saß er in seiner Werkstatt, schlürfte Glühwein und schaute auf einen Apfel, der als Deko für den Weihnachtsbaum dienen sollte. Da kam ihm die Erleuchtung – und zwar nicht von der Kerze, die bedenklich nah an seinem Ärmel brannte, sondern von einem Gedanken:

„Wenn ich den Apfel aus Glas mache, hält er länger – und niemand meckert, dass ich ihn aufgegessen habe.“

Gesagt, getan. Mit einem kräftigen Pusten (und einer ordentlichen Portion Glühwein-Atem) erschuf er die erste Weihnachtskugel. Die sah zwar eher aus wie ein leicht verbeulter Planet, aber seine Frau sagte höflich:

„Sehr schön, Schatz“, was in Wahrheit bedeutete: „Wenigstens hast du nicht die Plätzchen gegessen.“



Foto: Pixabay/Seidenperle



Foto: Pixabay

Der große Aufstieg der Weihnachtskugel

Als der Tannenbaum im Wohnzimmer die gläserne Schönheit sah, war er schlagartig begeistert:

„Endlich! Endlich etwas Stil! Nicht so klebriges Apfelzeug!“

Die Nachbarn hörten von der gläsernen Neuheit, wollten auch eine, dann deren Verwandte, und so wurde die Weihnachtskugel zum Trendobjekt. Bald schon hingen Kugeln überall – an Tannenbäumen, in Schaufenstern, und einmal sogar aus Versehen an der Kuhstalllaterne des örtlichen Bauern.

Die Weihnachtskugel erobert die Welt

Natürlich sprach sich diese glitzernde Erfindung schnell herum. Königinnen wollten sie. Zarrinnen wollten sie. Sogar der Weihnachtsmann selbst soll einmal gesagt haben:

„Ho ho ho! Endlich mal etwas, das nicht schmilzt wie Schokolade in meiner Manteltasche!“

Und so wurde die Weihnachtskugel zum Symbol des Festes – und der Tannenbaum bekam endlich den Glamour, von dem er immer geträumt hatte. Heute hängen Millionen von Kugeln an Weihnachtsbäumen weltweit, in allen Farben, Formen und Glitzerstufen.

Und irgendwo im Himmel sitzt ein alter Glasbläser, nippt zufrieden an seinem Glühwein und denkt: „Schöner hätte ich es nicht pusten können.“

Deutsche Rondo Blei+Guba GmbH

Druck und Feinkartonagen

RONDO blei+guba

- Entwurf • Gestaltung • Satz
- Geschäftsdrucksachen
- Werbedrucksachen
- Faltschachteln / Feinkartonagen

Wir wünschen allen, die uns verbunden sind, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Andreas Guba und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Deutsche Rondo Blei+Guba GmbH
Max-Planck-Straße 18 · 65779 Kelkheim (Gewerbegebiet Münster)
Telefon 0 61 95 / 98 10-100 · Fax 0 61 95 / 98 10-111
mail@DeutscheRondo.de · www.DeutscheRondo.de

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026!

Unsere Öffnungszeiten:
24.12.2025: geschlossen
25. - 28.12.2025: ab 12.00 Uhr
Vom 29.12.2025 bis 1.1.2026 haben wir geschlossen.
2.1.2026: geöffnet ab 17.00 Uhr
3. + 4.1.2026: geöffnet ab 12.00 Uhr
Ab 7.1.2026: geöffnet wie gewohnt

Bürgelstollen

Bürgelstollen 1 · 61476 Kronberg im Taunus
Tel.: 06173-963620 · Mobil 0172-5954844
buergelstollen.de · info@buergelstollen.de

Ballett Schule

Dipl. Ballettpädagogin und Choreographin

Ulrike niederreiter

Ein geruhsames Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr wünscht Ihnen

Ulrike Niederreiter

An der Trinkhalle 2b • 65812 Bad Soden/Ts. • Tel. (06196) 2 28 49 • www.ballett-badsoden.de

Unseren vierbeinigen Patienten und Ihren Besitzern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr !

Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. med. vet. Thomas Bachmann
www.tierarztpraxis-glashuetten.de
Schauinsland 3, 61479 Glashütten Tel. 06174/63282
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9 - 11 u. 16 - 18 Uhr
Di und Sa 9-11 Uhr, Terminvereinbarung erforderlich
Innere Medizin * Blutsofortanalyse * Chirurgie * Laserchirurgie
Digitales Röntgen * Ultraschall * Echokardiographie * EKG * Dentalröntgen
Zahnbehandlung * Physiotherapie mit Stosswelle u. Diodenlaser * Geriatrie

Oktober 2025

Bei manchen mag Corona schon in Vergessenheit geraten sein, davon kann bei der Kelkheimer Long COVID Selbsthilfegruppe nicht die Rede sein. Long COVID ist längst mehr als ein Randthema der Pandemie. Schätzungen zufolge entwickeln rund 10 bis 15 Prozent der Infizierten lang anhaltende Beschwerden – von chronischer Erschöpfung über Konzentrationsstörungen bis hin zu Herz-Kreislauf- und Atemproblemen. Davon kann auch Petra Nega-Aach berichten, die vor zwei Jahren die Selbsthilfegruppe gründete und jetzt ein Symposium eins Leben gerufen hat. Ein Symposium, das sich speziell an Long-COVID-Erkrankte richtet, deren Fragen aufnimmt, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bietet und Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung bietet. Mit Rednern aus dem medizinischen, ernährungswissenschaftlichen und sportlichen Bereich wird die Veranstaltung gut angenommen, das Netzwerk wächst.

Keine Kerb ohne Helfer

Die Kerb hat Fischbach fest im Griff. Was der Kerbeverein hier wieder ehrenamtlich auf die Füße gestellt hat, kann sich sehen lassen. Vom Oktoberfest über die Malle Party bis hin zum krönenden Abschluss mit der Comedy-Nacht mit Maddin Schneider: Fischbach weiß, wie man feiert. Doch hinter all der Fröhlichkeit verbirgt sich auch eine ernste Wahrheit: Der Verein bittet nicht um finanzielle Spenden, sondern appelliert an die Gemeinschafts- liebe und Tatkraft. Es braucht dringend helfende Hände, die Freude am Gestalten haben. Denn die Feste in Fischbach sind einzigartig in Kelkheim und suchen selbst im Umkreis ihresgleichen – doch diese Besonderheit droht zu verschwinden. Es braucht mehr freiwillige Helfer!

40 Jahre Städtepartnerschaft

Kelkheim feiert ein besonderes Jubiläum: Seit 40 Jahren verbindet die Stadt eine enge Partnerschaft mit High Wycombe in England. Was 1985 offiziell besiegelt wurde, begann schon in den 1970er Jahren – aus Begegnungen, aus Neugier und aus Freundschaften. Dieses Miteinander feiert die Stadt gemeinsam mit den Bürgern – mit einer Ausstellung mit Fotos von Peter Hillebrecht, der damals Mitinitiator der Partnerschaft war und einem Festakt im Rathaus sowie einem Festkonzert mit



Die Bürgerstiftung spendierte der Stadtbibliothek fünf VR-Brillen, die selbstverständlich vor Ort ausprobiert werden mussten. Neuland für alle! Fotos: Judith Ulbricht

deutsch-englischem Programm für alle Bürgerinnen und Bürger. Mit dabei auch eine Delegation aus der englischen Partnerstadt samt Chiltern Hills Band.



100 Jahre Handball in Münster

Die Handballabteilung der TSG Münster feiert und gibt auf der Geburtstagsparty einen bunten und nostalgischen Rückblick auf 100 Jahre Vereinsleben: die Gründung 1925, die unfreiwillige Unterbrechung des Spielbetriebes während des 2. Weltkrieges, der Umstieg von Feldhandball auf Hallenhandball Mitte der 70er, das Etablieren des Beachhandballs Mitte der 90er, die 75-Jahr-Feier im Jahr 2000, der Aufstieg in

die 2. Bundesliga in der Saison 2004/2005, der (mehr oder weniger) freiwillige Rückzug in die neugegründete 3. Liga des DHB zur Saison 2010/11, das Durchbrechen der „Schallmauer“ von 2.000 Mitgliedern Ende 2016, und und und ...

Bald fliegt, nein fährt der Colibri

Die Kelkheimer werden mobiler. Dafür sorgt wohl ab 2026 der Colibri-Service – kein Flugtaxi, wie der Name vermuten lässt, sondern ein sogenannter On-Demand-Shuttle („on demand“ engl. = „bei Bedarf“), ein elektrischer und flexibler Fahrdienst, der aktuell schon in Hofheim und Eppstein im Einsatz ist. Dieser Fahrdienst kann (nach einmaliger Registrierung) per „RMV On-Demand“-App über das Smartphone oder auch telefonisch gebucht werden, um die Fahrgäste an ihr Ziel zu bringen; auch wenn der Start- und Zielpunkt keine regulären Haltestellen sind.

Ein neues Sportareal für Kelkheim?

Der Regionale Flächennutzungsplan (RegFNP) stand im Oktober im Mittelpunkt der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen. In diesem Zusammenhang brachte die CDU-Fraktion einen Ergänzungsantrag ein, der die Ausweisung einer

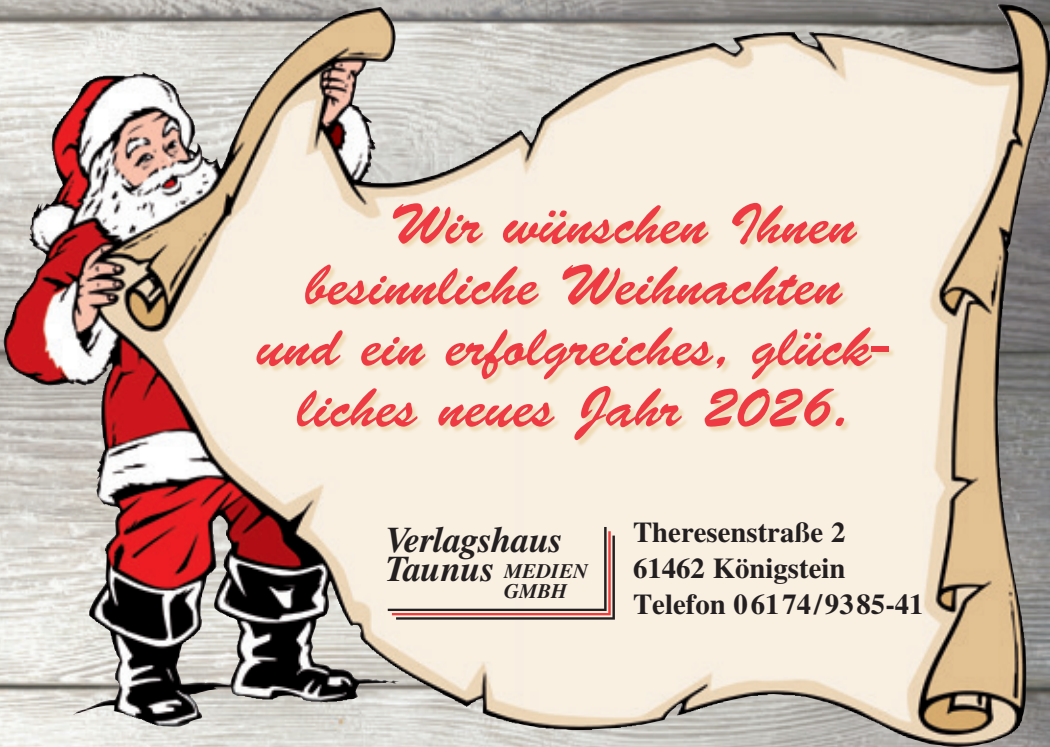
neuen Sonderfläche „Sport“ vorsieht. Dem Antrag zufolge soll der Magistrat beauftragt werden, eine Fläche von rund 3,75 Hektar für den neuen Regionalen Flächennutzungsplan anzumelden. Das Areal liegt gegenüber dem Hauptfriedhof und soll künftig als Standort für ein neues Sportzentrum dienen.

Neu im Bibliotheksangebot: VR-Brillen

Einmal mit Peter Pan und Wendy durch die Straßen von London oder durch Nimmerland fliegen? Das Versteck von Anne Frank besuchen, ohne nach Amsterdam fahren zu müssen? Eine Runde Minigolf in der Karibik ohne stundenlangen Flug? All das und noch viel mehr ist ab sofort in der Kelkheimer Stadtbibliothek erlebbar und machbar. Die Bibliothek erweitert ihr Angebot um eine moderne, zukunftsweisende Komponente. Ab sofort stehen den Besucherinnen und Besuchern fünf VR-Brillen zur Verfügung, mit denen virtuelle Lern- und Erlebniswelten zugänglich gemacht werden. Finanziert wurde die neue Technik von der Bürgerstiftung Kelkheim.

Kurz und knackig

Die U16 der Kelkheim Lizzards bringt den Betzenberg zum Beben. Nein, nicht im Fußball, sondern im Flag Football. Die Jungs sichern sich in einem packenden Finale den Hessenmeistertitel.
Auf dem Hofgut Rettershof wird wieder das beliebte Erntedank- und Handwerkerfest gefeiert. Die Veranstaltung gibt es bereits seit über 30 Jahren. Inzwischen ist sie weit über die Grenzen Kelkheims hinaus bekannt und so verwundert es nicht, dass Hunderte von Besuchern ihren Weg zum historischen Anwesen fanden.
Die Stadt trauert um einen Mann, der ihr Gedächtnis bewahrte: Dietrich Kleipa, langjähriger Stadtarchivar, leidenschaftlicher Heimatforscher und engagierter Bewahrer der Kelkheimer Geschichte, stirbt im Alter von 84 Jahren. Eine Aussage von Bundeskanzler Friedrich Merz ruft in Kelkheim den Ausländerbeirat auf den Plan. In einer großen Fotoaktion präsentiert dieser das Kelkheimer Stadtbild – bunt, fröhlich und aufgeschlossen.



November 2025

Mitten im Zweiten Weltkrieg, als Deutschland brannte und Europa in Trümmern lag, entstand in Kelkheim eine kleine, inoffizielle französische Malerkolonie. So beschrieben es Stadtarchivar Julian Wirth und Heimatforscher Klaus-Detlef Voigt, als sie im November der Presse ihre kleine Sensation vorstellten, die auch ein ganz neues Licht auf den Hornauer Künstler Alois Steyer wirft. Französische Kriegsgefangene malten während ihrer Zeit der Zwangsarbeit in Kelkheim nicht nur nach Auftrag, sondern konnten sich frei in der Stadt bewegen und so viele verschiedene Stadtansichten festhalten. 15 Bilder konnten die beiden ausfindig machen, die von Aurélio Gianola, Marcel Lucien Grémillon und Jacques Laplagne in der Zeit zwischen 1939 und 1945 entstanden und auf abenteuerliche Art und Weise ihre Wege bis nach Australien und in die USA fanden. Und anscheinend hatte der junge Alios Steyer Aurélio Gianola genau über die Schulter geschaut und eine Eins-zu-eins-Kopie des Gemäldes „Am Pfingstbörnchen in Hornau“ geschaffen. Eine Entdeckung, die man nicht alle Tage macht. Um so größer die Freude bei Wirth und Voigt.

Kelkheim bekommt den Konverter

Der Konverter wird kommen. Im Zuge des Baus der Stromtrasse von Amprion, die sich einmal von Norden quer durch das Land nach Süden schlängeln wird, steht die Entscheidung fest, dass der Konverter auf Kelkheimer Gemarkung in unmittelbarer Nähe zum Krielteler Umspannwerk entstehen wird. Direkt betroffen und gefährdet ist der Schweinemastbetrieb von Thomas Herr. Das Gelände des Konverters wird rund 26 Hektar einnehmen und beginnt direkt an seinem Zaun. Bis zu 9, 10 Hektar der Fläche werden mit dem eigentlichen Hallengebäude in den Maßen 70 mal 100 Meter, 20 bis 25 Meter hoch, bebaut werden.

Ein Fest für Suppenliebhaber

Da das 1. Suppenfest im vergangenen Jahr so ein grandioser Erfolg war, musste, sollte, durfte es eine Wiederholung geben. Und die gab es. Der Ausländerbeirat hatte sich wieder richtig ins Zeug gelegt und so



Das 2. Suppenfest lockte wieder viele Einheimische und Gäste in die Stadtmitte. Dort hieß es: Suppe satt! Foto: iba

konnten die Hungrigen und Neugierigen sich durch die Köstlichkeiten aus aller Welt ölfeln. Für den Pauschalpreis von fünf Euro bekamen die Gäste einen Beutel mit einer kleinen Suppenschüssel, einem Löffel, einer Serviette, drei Murmeln und einer Suppenliste der insgesamt 20 Suppen.



Eine Entdeckung sorgt für Aufregung: Französische Kriegsgefangene hielten während ihrer Zeit der Zwangsarbeit in Kelkheim Landschaft und Stadtleben fest. Foto: Stadt

Nun konnten sie von Stand zu Stand schlendern, allerlei Suppen kosten – und anschließend auch prämiieren. Das Ende der Geschichte: „Nein, meine Suppe ess ich nicht!“ kam hier nicht vor. Nur satte und zufriedene Gesichter und ein buntes Stadtbild.

Eine „schnelle“ Sporthalle für Kelkheim

In Kelkheim zeigt sich seit Jahren ein strukturelles Problem: Die vorhandenen Sporthallen reichen nicht aus, um den Bedarf der Vereine zu decken. Die FDP-Fraktion im Stadtparlament will diese Situation kurzfristig verbessern. Sie fordert den Bau einer neuen Sporthalle, die allen Vereinen offenstehen soll. Man habe sich schon kundig gemacht und eine französische Firma gefunden, die für relativ „kleines“ Geld eine Zwei-Felder-Sporthalle errichten könnte. Selbst ein Grundstück wäre da, aber es wird anders kommen ...

Schülerfirma geht an den Start

Und wieder geht eine Schülerfirma der Eichendorffschule mit einer Geschäftsidee an die Öffentlichkeit. Die Firma „Veludi games“ steckt im November noch in den Anfängen, aber das Konzept für ihr Spiel „Compolis“ steht und vereint Spielspaß mit wirtschaftlichen Abläufen und Geschäftssinn. Man darf gespannt sein, ob sie sich den Erfolgen der Vorgänger-Schülerfirmen anschließt.

Howmet Stiftung mit warmen Geldregen

Es ist schon eine lieb gewonnene Tradition, diese Scheckübergabe der Howmet Aerospace Stiftung an die weiterführenden Schulen Kelkheims. Jedes Jahr verschafft sich Axel Vandeputte, Chef der Howmet Aerospace Niederlassung in Kelkheim, einen Überblick über die vielen verschiedenen MINT-Programme der Schulen, mit denen vor allen Dingen Mädchen an die Naturwissenschaften herangeführt werden sollen. Auch dieses Jahr hat er wieder 25.000 Dollar im Gepäck, die von den Schulen und der Stadt gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler dieser Stadt eingesetzt werden.

Kelkheim Gamer Stadt?

Kelkheim wird zum Nabel der Gamer Szene – naja, das ist vielleicht ein wenig

übertrieben. Aber regelmäßig gelingt es, für Menschaufläufe zu sorgen, wenn es um Games, Computer, Spielekonsolen und Co. geht. Anfang Oktober öffnete das „Akihabara“, ein Anime & TCG Gaming-Laden, seine Pforten in Kelkheim und

sorgte für Menschen- und Presseauflauf und nur knapp einen Monat später war es der „Retro Game Markt“ in der Stadthalle, der für lange Schlangen, glänzende Augen und feuchte Hände sorgte. Was Gamer- Herzen halt so höherschlagen lässt.

Kurz und knackig

Bernd Geis, Wirt des Alten Rathauses in Münster, hat ein gutes Herz. Beim Benefizkonzert der Rodgau Monotonies in der Stadthalle kamen 2.500 Euro zusammen, die er der Bürgerstiftung Kelkheim überreichte. Das Heeresmusikkorps Kassel gastiert in der Stadthalle und beweist, dass es nicht nur Marschmusik kann. Der Arbeitskreis Karneval der Kolpingsfamilie Kelkheim (AKK) geht in seine Jubiläums-Session unter dem Motto „6x11 Konfettijahr – lustig wird’s beim AKK!“ Die Kelkheimer SPD stellt als erste Partei ihre Liste und ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 15. März 2026 vor. Kelkheim sammelt und es kommen 632 Weihnachtspäckchen zusammen, die sich Ende des Monats mit dem „Weihnachtspäckchenkonvoi“ auf den Weg zu Kindern in Osteuropa machen.

Das Augustinum Bad Soden wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!

Wir freuen uns, wenn wir Sie im neuen Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen – z.B. zu den regelmäßigen Hausführungen oder unserem vielseitigen Kulturprogramm.
Augustinum – Sie entscheiden.

Die Termine erfahren Sie unter
Tel. 06196 201-802 oder auf unserer
Webseite: www.augustinum.de/bad-soden

Eine Übersicht unserer aktuell verfügbaren Appartements finden Sie unter www.augustinum.de/seniorenresidenzen/wohnungsboerse

Augustinum Bad Soden
Georg-Rückert-Straße 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196 201-802
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen



Dezember 2025

Die Diskussion um das geplante Baugebiet „Hornau West“ in Kelkheim spitzt sich erneut zu. Das Areal zwischen Gagernring, Berliner Ring und Fischbacher Straße soll nach den aktuellen Plänen ein größeres Wohnbauprojekt mit mehreren hundert Wohneinheiten werden. Durch eine beschlossene Nachverdichtung könnten dort laut Planung bis zu 830 Menschen leben. Zusätzlich ist ein gemeinsamer Feuerwehstützpunkt für die Wehren Hornau, Fischbach und Kelkheim-Mitte vorgesehen sowie eine neue Erschließungsstraße („Gagern-Spange“) für den Verkehr. Die Wehr aus Fischbach steht dem Vorhaben ablehnend gegenüber

Die Meinungen in der Stadtpolitik gehen auseinander: Eine Mehrheit aus CDU, SPD, FDP und Freien Wählern unterstützt das Vorhaben, während die ukw und einzelne Abgeordnete Bedenken äußern. Kritiker bemängeln insbesondere den Verlust von Naherholungsflächen, die hohe Verdichtung und zusätzliche Verkehrsbelastungen,



Heiße Matches, erfolgreiche Deutsche: die Quali zur Batminton-EM in Fischbach.

außerdem sehen sie das Projekt als potenzielles finanzielles Risiko für die Stadt. Seit 2019 engagiert sich die Bürgerinitiative „Hornau gegen West“ gegen das Bauvorhaben. Sie warnt vor den Folgen für die Lebensqualität im Stadtteil und kritisiert die Größe des Projekts. Die Initiative hat nun angekündigt, dass sie im Falle eines



So stellten sich die Planer „Hornau West“ noch vor einiger Zeit vor. Inzwischen gibt es einen erweiterten Entwurf, der sich am neuen Regionalen Flächennutzungsplan orientiert und eine Verdichtung der Bebauung vorsieht.

Foto: Planergruppe ASL

positiven Beschlusses in der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres ein Bürgerbegehren auf den Weg bringen wird, um das Baugebiet zu stoppen. Das Sammeln von Unterschriften soll unmittelbar nach der Sitzung beginnen, sollte der Bebauungsplan verabschiedet werden. Die Abstimmung gilt als entscheidend: Wird der Beschluss gefasst, könnte Hornau West in den kommenden Jahren zu einem dicht besiedelten Wohngebiet werden – mit allen Chancen und Herausforderungen, die eine solche Nachverdichtung mit sich bringt.

„Heimspiel“ für Thomas Duis

Unter dem warmen, feierlichen Schein von – aus brandschutztechnischen Gründen natürlich elektrischen – Kerzen erlebte die

Stadthalle Kelkheim einen herausragenden musikalischen Abend. Die Kelkheimer Kerzenscheinkonzerte präsentierten mit Professor Thomas Duis einen Pianisten von Weltformat, dessen Auftritt in seiner Heimatstadt ein tief empfundenes „Heimspiel“ war. Die Rückkehr von Thomas Duis an seine Wurzeln war der emotionale Kern des Konzerts. Aufgewachsen in Ruppertshain und Abiturient der Taunusschule Königstein, blickt Duis auf eine beeindruckende internationale Karriere zurück.

Gutscheine tun Gutes

Auch in diesem Jahr hat die Bürgerstiftung Kelkheim dem Amt für Soziales Lebensmittelgutscheine überreicht, die Menschen zugutekommen, deren grundlegende Lebensbedürfnisse nicht vollständig aus eige-

ner Kraft gedeckt werden können. Unterstützt werden Familien, Kinder sowie alleinstehende Personen, die auf schnelle und unbürokratische Hilfe angewiesen sind. Insgesamt wurden Gutscheine im Wert von rund 9.000 Euro übergeben.

Badmintonelite in Fischbach?!

Die europäische Badmintonelite war ins beschauliche Fischbach gekommen, um drei Tage lang die Europameisterschaftsqualifikation auszuspieren. Die Deutschen kamen mit Volldampf aus den Startlöchern, die anderen Nationen wussten schon nach dem ersten Turniertag, wer hier Herr und Dame im Haus, beziehungsweise, in der Halle ist. Die Deutschen Teams sind an allen drei Tagen erfolgreich und ziehen ihre Tickets für die Team-Europameisterschaft in Istanbul vom 11. bis 15. Februar 2026.

Kurz und knackig

Zum Jahresende gibt es nochmal einen warmen Geldregen für drei Kelkheimer Vereine überreicht vom Hessischen Justizminister Christian Heinz. Die Vereine wollen mit dem Geld die Digitalisierung vorantreiben.

Die Stadtbibliothek stockt ihre Bestände auf – neu dabei: die 2. Generation der Tonieboxen. Die Geräte erfreuen sich großer Beliebtheit bei den kleinen Bibliotheksgängern.

Die Handballer der TSG Münster überwintern zur Freude aller auf Tabellenplatz 4 in der 3. Bundesliga.

Die Gesamtschule Fischbach veranstaltet an ihrem Tag der offenen Tür erstmalig einen Wintermarkt – mit Selbstgebasteltem, Selbstgebackenem und vielen anderen kreativen Ideen.

Ein Theaterschmankel zum Jahresende in der Stadthalle: Mit „Achtsam Morden“ kam nicht nur eine gelungene Adaption des Buches von Karsten Duse auf die Bühne – Martin Lindow, Stephan Bürgi und Ronja Jenko brausen rasant durch das Stück und schlüpfen in 19 (!) Rollen, da gab es beim Publikum kein Halten mehr ...

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Ihre Fachärzte und medizinische Dienstleister im
Gesundheitszentrum Kelkheim
Frankenallee 1 - 65779 Kelkheim (Taunus) - www.gz-kelkheim.de

Gesundheitszentrum
Kelkheim



Der Münsterer Flucht in der Heiligen Nacht

Vorwort

Die vorliegende Erzählung „Der Münsterer Flucht in der Heiligen Nacht“, aufgezeichnet von Heinz Kunz, beruht nicht auf einer Sage oder frei gestalteten Dorfgeschichten. Sämtliche genannten Namen, Daten und Jahreszahlen wurden sorgfältig mit einem alten Werk des Kirchenspiels Münster abgeglichen. Die Überlieferung stimmt in allen Details mit den archivalischen Aufzeichnungen überein und trägt damit den Charakter einer historischen Begebenheit, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Dieses Vorwort soll deshalb hervorheben, dass die folgende Geschichte nicht dem Bereich der Legende, sondern dem der verbürgten lokalen Geschichte angehört.

Man schreibt das Jahr 1674. Auch das mainische Land musste seinen Blutzoll in dieser Zeit entrichten, als die Kaiserlichen, die Lothringer, durch das Land zogen und es plünderten. Trostlos sind da die Jahre für die Kirchspielleute von Münster am Liederbach, die Jahre zwischen 1670 und 1700. Immer wieder wird die Burg Königstein ihre Zuflucht. Die Trauungen Münsterer, Kelkheimer und Hornauer finden in Königstein statt. Kinder werden dort getauft. Auch der Münsterer Lehrer Adam Wolf wird in Königstein um diese Jahre getraut ... Der Winter ist über das Land gezogen, ein Winter, wie man ihn seit eh und je kaum erlebte. Die Berge sind tief verschneit. Unter dicken, weißen Kapuzen duckten sich die stroh- und schindelgedeckten Dächer. Die Wege von Ort zu Ort sind kaum passierbar. Aber diese Winterzeit bringt die Muße, sich gegenseitig zu besuchen. Magd und Knecht genügen auf dem Hofe, das Vieh zu versorgen. Und so wird das Weihnachtsfest zu einem Familienfest, man trifft sich jeweils bei dem Ältesten der Sippe.

Tief verschneit ist das Land

Wie ein weiches Tuch deckt der Schnee das Land zu. Die Nebel lagern im Tal des Liederbaches. Kaum dass man den Feldberg erkennt, im lilarot der Wintersonne liegt der hohe Berg wie ein ferner Schatten, im Weiß der weiten Hänge. Lilarot ist auch das Tuch, das Maria Engel färbte, ein dickes wollenes Tuch, das sie jetzt vor dem Herd ausbreitet, dass die glutende Flamme es trockne. Für den Oheim, den alten Johann Wolf, soll es sein. Der ist Bauer in Münster, hat in den Orten ringsum seine Verwandten, die ihn als den Ältesten zu diesem Weihnachtsfest besuchen wollen, zumal er allein steht, seit Kuni, seine Frau, ihm gestorben ist. Der alte Johann wird von einer treuen Schaffnerin versorgt, die außerhalb seines kleinen Dorfes wohnt. Doch wenn er auch an die Siebzig ist, schafft er noch auf dem Hof. Er weiß, für wen er das tut. Da sind ein paar junge Leute, die wohnen in Oberliederbach: Der Henrich und die Kathi. Doch sie wissen noch nicht um ihr Glück, diesen Hof einmal zu besitzen. Sie sind so jung, der Henrich Born aus Oberliederbach und die Kathi Eichhorn.

Die Reise zum Oheim

Dann ist der Tag des Christfestes gekommen, als sich von Unterliederbach, von Soden und von Oberliederbach her Schlitten auf den Weg machen gen Münster. Vier Schlitten sind es. Wohlgenut sind die, die da auf den Schlitten sitzen. Unter Decken verstaubt liegen die Geschenke. Die Frauen haben fleißig gebacken, die Männer gewerkelt und die Kinder jubelten als es fortging, hinaus in das weiße Schneetreiben. Vorher noch einmal gingen die Männer durch die Häuser und Höfe. Noch

einmal schaute die Frau zum Herde. Und der Jochen, der Jörg, der Marten, und wie die treuen Knechte alle heißen, bekommen einen kräftigen Händedruck „haltet den Hof drei Tage, und wir kehren zurück ...“ Der Schnee knirscht unter den breiten Kufen, und vor den Nüstern der Pferde steht eine rauhe Reifwolke. Im Bogen fährt man in Münster ein, vorbei am Rathaus, dem schönen Fachwerkbau mit dem Türmchen. Drei Schlitten fahren fast zu gleicher Stunde durch das Hoftor des Johann Wolf. Man entledigt sich der dicken Pelze. Längst sind die Kinder von den Schlitten gesprungen –



Johann Engel, der Kirchsenior aus Oberliederbach mit seiner Frau Maria und der neun Monate alten Margareta. Ernst und würdig gehen sie dem Schlitten entgegen, der aus Soden kam. Friedrich Rudolf ist gerade dabei, den Pferden die Decke überzuwerfen. Aus dem Schlitten befreit sich behende die kleine Margarete Rudolf, lachend mit blitzenden Augen, in denen ein fröhlicher Schalk blinkt. Der zehnjährige Georg, beider Junge, ist auf Johannes Engel zugezungen. Freude herrscht und Jubel, denn inzwischen ist auch Wilhelm Schneyder aus Unterliederbach eingetroffen. Auf seinem rotblauen Schlitten hockt Katharina, seine Frau, eingemummt. Ihrer nimmt sich Maria Engel an, denn Katharina ist zart und kränkelt seit der Geburt des letzten Kindes, der jetzt elf Monate alten Kuni. Die vierjährige Grete springt von dem rotblauen Schlitten. Sie und Georg laufen zu Rex, dem bewährten vierbeinigen Freund, der an der Kette im Hofe des alten Johann bellt. Der alte Johann Wolf steht derweil lächelnd hinter dem Fenster, und freut sich des Weihnachtsfestes.

Alle am großen Familientisch

Dann sitzen sie alle in der niedrigen großen Stube, deren Decke von mächtigen Eichenbohlen getragen wird. Hell sind die Wände getüncht. Ein mächtiger Schrank nimmt fast die ganze Wand ein. Daneben eine alte eisenbeschlagene Truhe. Zwischen beiden Fenstern hängt an der niedrigen Wand ein Kruzifix, mit Strohblumen geschmückt, davor ein mächtiger Armsessel. Er steht an der Querseite eines klobigen Tisches, daran ein Meister mit seinen zwölf Gesellen Platz hätte. Und an diesem gewaltigen Tisch sitzen sie alle, dem Alter nach, der zehnjährige Georg dem Oheim gegenüber an der Querseite des Tisches. Fast feierlich ist diese Stunde, da der Oheim nach der ersten Begrüßung sprach. Es war eines alten Gebete, so man in der Familie seit Jahrzehnten gesprochen, wenn man sich nach Monden widersah. Und es war ein Dank in den Worten, da man die Zeit mit ihrer Schwere überstanden hatte. Entstanden war dieses Gebet in den Jahren um 1630, als der Krieg das Land plagte. „Dank Dir großer Gott, Dank Marien und ihrem Sohne wie dem Heiligen Geiste ...“ So begann es und trug in sich die Schlichtheit der Herzen dankbarer Menschen ...

Kaum war das Gebet verklungen, hörte man vom Hofe her Stapfen. Ein Pferd wieherte. Dann öffnete sich die Tür des Zim-

mers. Den Kopf unter dem Türstock geneigt, stand da der neunzehnjährige Henrich Born. Sein Gesicht strahlte auf vor Freude, als er die Familie zusammensitzen sah. Er wandte sich um und rief in den Flur zurück: „Komm, Kathi, alle sind da. Man wartet auf uns.“ Dann trat er lachend in das Zimmer, begrüßte den Oheim und die anderen. „Gute Fahrt gehabt?“, fragte dieser. Henrich nickte. „Kathi und der alte Jörg sind mit dem Schlitten gefahren. Ich bin geritten.“ Maria Engel schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Geritten? Bei dieser Kälte?“ Der

Oheim lachte: „Lasst nur, es ist ein Vorteil der Jugend, dass sie die Kälte nimmer spürt.“ Dann erschien in Türrahmen zierlich die Kathi. Sie hatte ein wollenes Tuch um das kleine Gesicht geschlungen, unter dem sich ihr dunkles Haar ringelte. Auch sie mit frischen roten Wangen und leuchtenden Augen. „Dumm, dass der Jörg mit euch gekommen ist“, meinte Friedrich Rudolf, der Sodener, und zwinkerte mit den Augen, „man möchte meinen, dass euch sonst unterwegs etwas besonders Schönes widerfahren ist.“ Magarete, seine Frau, strafte ihren Mann mit einem Blick. Nie konnte er es lassen, die jungen Menschen zu foppen. Aber Kathi antwortete unbefangen: „ Es ist uns auch etwas besonders Schönes widerfahren. Denkt nur, ein Reh kam nahe an unseren Schlitten und ließ sich Brotsamen geben.“ Dann sprach man über die Notzeit der Tiere im Walde, bedauerte sie, wie sie leiden mussten unter dem Schnee. Aber bald herrschte fröhliche Stimmung in der Stube, besonders als der Jörg, der Beschützer der Kathi, seine alten Kriegsgeschichten auftischte, die er als schwedischer Reiter erlebt hatte.

Stunden später – das Dorf fluchtartig verlassen

Kaum zwölf Stunden später erinnert sich niemand mehr jener trauten Stunde, als Menschen fröhlich schwatzend in der Stube saßen, am Quertisch der alte Oheim Johann Wolf, ihm gegenüber der Georg und all die anderen. Jetzt ist die Stube leer. Der Herd ist ausgebrannt. Die Fenster sind dicht verhängt. Die Kette von der Hundehütte, an der Rex die Gäste begrüßte, liegt wie eine dunkle Schlange im Schnee. In den Ställen noch der Dunst des Viehs. Es ist wie ein Spuk. Wie beim alten Johann Wolf waren in Münster auch die Häuser und Höfe der Nachbarn verlassen, die des Heiner Zelser, des Christoffel Schreiber, des Georg Trautmann oder der Brüder Hans und Henrich Schreiber. Das Schulhaus ist leer, und die Türe der Kirche steht weit offen, nur die ewige Lampe flackert vor dem Altar. Kein Kruzifix, keine silbernen Leuchter auf dem Tisch des Herrn. Über die Straße, gen Königstein, zieht ein dunkler schemenhafter Zug, vom Nebel eingehüllt, der vom Feldberg aus ins Tal niedersinkt. Man schreibt den 24. Dezember 1674. Kühe brüllen, Pferde wiehern und die Hunde umkreisen bellend den Zug, der nur langsam durch Nebel und Schnee vorwärts kommt. Die Wagen sind hochbeladen. Dar-

auf vermummte Gestalten und aus den Pelz- und Tuchhüllen dann und wann das klägliche Weinen eines Kindes. Vorweg der Wagen des Georg Trautmann. Ihm folgt ein flacher, schwerer Wagen, ächzend unter dem Gewicht der Glocken, mit Stroh und Tannengrün abgedeckt. Dann der Wagen des Pfarrers, des Lehrers, des Heiner Zelser, des Christoffel Schreiber und der Brüder Hans und Henrich Schreiber. Dann die Schlitten, die da gestrigen Tages von Oberliederbach, von Soden und Unterliederbach zum Christfest nach Münster kamen. Auf dem Wagen des alten Johann Wolf sitzt Kathi. Das Haupt des Alten ruht auf ihrem Schoß. Der Alte hat die Hand auf das Herz gepreßt. Er ist sorgsam mit Decken und Stroh zugedeckt. Immer wieder schaut Henrich Born, der neben dem Wagen herreitet, zu dem Oheim. Sorge liegt in seinen Augen, doch beruhigend nickt er Kathi zu und drückt dann und wann die Hand die schmal auf dem Bordrand des Wagens liegt. Der alte Jörg Klarfeld führt die Habe und das Vieh des alten Johann Wolf treu dem Wagen nach. So zieht der schier endlose Zug aus Wagen, Schlitten und Vieh, umbellt von den Hunden des Dorfes Münster, bergan dem Königstein zu. Man schreibt den 24. Dezember 1674 ...

Unterliederbach steht in Flammen

Lehrer Adam Wolf hatte die Schreckenskunde von Hof zu Hof getragen: „Die Lothringer ziehen heran. Sie haben bereits Oberliederbach erreicht und marschieren auf Münster. Unterliederbach steht in Flammen!“ Zu spät für die Gäste des Johann Wolf zurückzukehren. Panischer Schrecken erfaßte sie alle. Denn vor ihren Augen standen abermals die Schrecken der furchtbaren dreißig langen Jahre, die Schrecken der Pest und des roten Hahnes, der die Dörfer entflammt hatte. Der alte Johann Wolf hatte den Schrecken nicht überwinden können. Ihn hatten sie auf den Wagen betten müssen und ihm Kathi als treue Pflegerin beigegeben. Sein Kopf ruhte auf ihrem Schoß. Kathi faltete die Hände und blickte in das Grau des Himmels, als erflehte sie Hilfe von dort. Neben dem Wagen aber ritt im hohen Schnee Henrich Born.

Der Oheim erlebt die Rettung nicht mehr

Gefährlich hatten ausgehungerte, wildernde Hunde den Zug umschlichen und versucht, Pferde anzufallen. Ihr Geheul hatte schauerlich geklungen durch Nebel und Schnee. „Kathi, Wölfe!“, hatte der Oheim mit fiebrig-glänzenden, aufgerissenen Augen auf seinem schwankenden Strohlager geflüstert. Dann hatte er tief aufgeseufzt. Der Zug hielt an. An den Wagen waren die anderen getreten. Der Alte blickte sie alle an, einen nach dem andern. „Alle seid ihr da“, hatte er gesagt, mühsam, stoßweise. „Alle seid ihr zu mir gekommen in dieser Stunde.“ Dann hatte er sich wieder auf Kathis Schoß zurücksinken lassen. Die nahe bei ihm standen, hatten noch erfahren, dass er seinen Hof den beiden jungen Menschen, dem Henrich und der Kathi, vermachte. Denen froren die Tränen auf den Wangen. Langsam schleppte sich der traurige Zug weiter gen Königstein, bis der dunkle Bogen der Burg sie schützend aufnahm, die Lebenden und den Toten ...

Mutiges Geleit für den Präzeptor

Auf der Burg weilte zu dieser Stunde der Präzeptor der Antoniter von Höchst, Heinrich Odenthal.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung von der vorherigen Seite

Er war zur Taufe auf die Burg gekommen. Der hohe Herr stand auf dem Burghof, als die flüchtenden Münsterer in langem Zuge eingezogen und die Schreckensbotschaft von den marodierenden Banden mitbrachten. Er musste nach Höchst zurück. „Zum Christtag muss ich in Höchst sein“, mit Bestimmtheit hatte er diese Worte gesagt. War es, dass keiner sich getraute, ihm das Geleit anzubieten. Nur Henrich Born sagte selbstbewusst und doch ehrerbietig: „Ich begleite Euch, Vater“. Kathi hatte es gehört und ihr Herz krampfte sich in Angst zusammen. „Henrich!“ Mi ihren klaren Augen sah sie ihn an. Henrich legte ihr die Hand auf die Schulter. „Vor Mitternacht bin ich zurück.“ Dann hatte er sich auf das Pferd geschwungen und war dem Präzeptor nachgeritten. Das war nun die heilige Christnacht des Jahres 1674, da man sich gegenseitig Freude schenken wollte. Die Kinder hockten müde neben den Müttern auf dem Boden im Stroh. Wie hatten sie sich auf das Weihnachtsfest gefreut. Aber dann begann Maria Engel als erste, aus kleinen Läppchen Puppen zu machen. Mit Strohesichtern, Armen und Beinen aus Stroh wurden es wohl recht armselige Püppchen. Aber die Kinder jubelten, wenigstens sie schienen

alle Not und alle Angst vergessen zu haben. In einer Ecke des Raumes standen der Pfarrer von Münster und Lehrer Adam Wolf und besprachen miteinander. Und dann war da plötzlich ein Kreuz mitten im Raum. Kleine Tännchen hatten die Burschen vom Hang der Burg geholt. Und dann erklangen die alten frommen Weisen, während für die Kinder plötzlich noch einige Äpfel da waren. Da trat, wenn auch zaghaft, das erste Lächeln wieder auf die sorgenerfüllten Mienen. Fest umschlossen die Mütter ihre Kinder. Neben der Kathi saß der alte Jörg und tröstete sie: „Er wird sich durchschlagen der Henrich“, meinte er.

Da bringt Henrich Born gute Botschaft

Dann mochte es um Mitternacht sein, als man vom Burgtor her Stimmen hörte. Niemand schlief in dieser Nacht. Die feindlichen Horden versetzte alle in Angst. Kathi lauschte in die Nacht. Dann sprang sie plötzlich auf. Sie hatten die laute Stimme Henrichs gehört. Sie eilte den Verbindungsgang von der Batterie zum Burghof hinunter. Sekunden später hielt Henrich sie umfassen. „Ich bringe gute Kunde Kathi“ jubelte Henrich, als er vom abgetriebenen Pferd sprang. Eng wurde der junge Henrich umstanden, als er in den Raum der Batterie

trat, wo die Flüchtlinge hausten. Jeder war begierig zu wissen, wie es dort unten im Tal aussah.

Henrich hatte sich, als er den Präzeptor sicher über Umwegen, den Hof Hausen vor der Sonne gen Kriftel, nach Höchst gebracht hatte, durch die Horden der herumstreunenden Soldaten listen können. Vielleicht hatten sie ihn als einen der ihren in der Nacht angesehen. Nur kurz hatten wenige ihn verfolgt, zwischen Unterliederbach und Oberliederbach. Dann hatten sie von ihm abgelassen. Durch Münster war er geritten und hatte beobachtet, wie die Masse der Horden westlich abbog. Man wollte offenbar die Feste Königstein meiden.

Doch noch frohe Weihnacht

„Frohe Kunde“, rief Henrich, „unser Münster steht. Nur zwei Scheunen sind in Flammen aufgegangen. In der Kirche hat man den Opferstock aufgebrochen gefunden. Da hat man das Kruzifix vom Altar geschlagen. Aber unsere Höfe hat man ungeschoren gelassen, wenn auch die Häuser durchsucht sind. Aber sie stehen noch in Münster, in Oberliederbach – nichts ist verwüstet.“ Ein Schrei des Jubels kam von allen Lippen, und dankbar knieten die Flüchtlinge nieder. Mütter herzten ihre Kinder, und der Pfarrer sprach ein Dankgebet.

Dann aber rüsteten sie wieder. Am nächsten Morgen wollten sie wieder daheim sein. Die Christnacht war vorbei. Zwei Tannen standen noch neben dem Kreuz, zu dessen Füßen einige Strohpuppen. Das fahle Licht der Öllampen flackerte unruhig durch den Raum, in dem sich zur Christnacht die Menschen gerettet hatten. „Großer Gott, wir loben Dich“, mächtig hatte es der Pfarrer mitten in der Nacht angestimmt, und in dieses Lied fielen alle die Menschen ein, die nun wieder zukunftsfröh schauten. Denn die Heimat war ihnen erhalten geblieben. Dieses herrliche Geschenk machte ihnen der Herrgott am Christabend des Jahres 1674 ...



Hornau - Beydenaue, Rote Mühle, 1839

Die Firma Graf Elektroanlagen GmbH wünscht Ihnen
und Ihrer Familie eine märchenhafte Weihnachtszeit,
frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Möge das neue Jahr viel
Freude und Glück für
Sie bereithalten!



Graf Elektroanlagen GmbH
Schloßborner Straße 9 | 65779 Kelkheim
Tel.: +49 6195 -67754 -0
Mail : office@elektro-graf.de
Web: www.elektro-graf.de

